



EBENER

Gemeinde-Nachrichten

SOMMER 2015



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Unter dem Motto „Information ist wichtig und notwendig“ begrüße ich als Bürgermeister alle recht herzlich und möchte mit einer weiteren Ausgabe der „Ebener Gemeinde-Nachrichten“ über das Gemeindegeschehen berichten. Den geschätzten Gästen wünsche ich einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

www.gemeinde-eben.at
Gemeinde

www.eben.at
Tourismusverband

Neues aus der Gemeinde - Editorial



Bürgermeister Herbert Farmer

Mit der Sommerausgabe 2015 der Ebener Gemeindezeitung wird wieder über das aktuelle Gemeindegeschehen berichtet. Vor den Gratulationen, den Berichten unserer Bildungseinrichtungen, Einsatzorganisationen und Vereine gibt es unter dem Titel „Neues aus der Gemeinde“ Informationen von und über unseren Ort.

■ Die Wasserversorgung

Bei der Wasserversorgung steht der nächste große Bauabschnitt vor der Umsetzung: die Errichtung der Versorgungsleitung vom neuen Hochbehälter am Höllberg bis zum Gasthofberg mit ca. 2.000 Laufmeter Leitungslänge. Diese dient zur Herstellung des Ringschlusses mit der dort bestehenden Leitung und ist für die Versorgungssicherheit unbedingt notwendig.

■ Der Lärmschutz

Ein ganz wichtiger Punkt ist die Umsetzung der Lärmschutz-

maßnahmen an der A10 im Bereich Gasthofberg mit gekrümmten Lärmschutzwänden im Jahr 2016. Auch die Planungen für den Park&Drive-Platz und den Kreisverkehr bei der nördlichen Ortseinfahrt sind auf einem guten Weg.

■ Die Veranstaltungen

Viel getan hat sich auch wieder bei den Veranstaltungen in der ersten Hälfte des heurigen Jahres: so haben unsere Feuerschützen die Anton-Wallner Gedenkfeier am 22. Februar ausgerichtet. Am 18. April veranstaltete die Tal-Berg-Musi den Lindl-Hoagascht (der Erlös aus den Eintrittskarten wurde der HP-Gruppe gespendet!).

Unsere Trachtenmusikkapelle feierte im Rahmen des 1. Mai-Festes ihr 90-jähriges Bestehen und am 13. Mai wurde das Bezirksfinale der Kindersicherheitsolympiade in Eben abgehalten, bei der eine 4. Klasse unserer Volksschule den ausgezeichneten 2. Platz belegte und zum Landesfinale fahren durfte.

■ Das Gemeindegeschehen

Neben diesen großen Festen gibt es aber auch viele kleinere Aktivitäten, die genauso wichtig sind. So konnte zum Beispiel unsere Gesunde Gemeinde bei den Geschichten um das Herz mit Prof. Dr. Max Pichler und bei einer Kräuterwanderung mit

Mag. Edgarda Künßberg zahlreiche Interessierte begrüßen.

Rosemarie Gwechenberger als Obfrau des Sozialausschusses hat einen musikalisch umrahmten Hoagascht im Seniorenheim Hütttau organisiert, der so gut angekommen ist, dass eine Wiederholung bereits fixiert ist. Auch unsere Feuerwehr ist sehr rührig und die Vorfreude auf das neue Einsatzfahrzeug, das 2016 geliefert wird, steigt.

■ Die Highlights

Unbedingt zu erwähnen ist natürlich die Auszeichnung des monte popolo als „Familienski-gebiet des Jahres“, das 25-jährige Bestehen der Heilpädagogischen Fördergruppe in Eben und die Eröffnung der Facharztpraxis für Kinder- und Jugendheilkunde von Dr. Hans Strobl am 1. Juli im Raika-Gebäude am Dorfplatz.

All das und noch vieles mehr finden Sie in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung, viel Spaß beim Lesen! Ich wünsche allen einen schönen und erholsamen Sommer – und sollte das Wetter ausnahmsweise einmal nicht für den Ebener Badensee taugen, die neue Trichterrutsche in der Therme Amade ist sehr zu empfehlen, ich habe sie schon ausprobiert.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Farmer'.

Ihr Herbert Farmer

Ärztliche Versorgung unserer Gemeinde

Unsere Allgemeinmedizinerin, Dr. Kerstin Viertbauer, ist nun seit gut eineinhalb Jahren in Eben tätig. Sie wurde besonders gut in unserer Dorfgemeinschaft aufgenommen.

Noch wichtiger ist aber die stetig steigende Anzahl von Patientinnen und Patienten, die Dr. Kerstin Viertbauer ihr Vertrauen schenken und damit die wirtschaftliche Absicherung der Praxis ermöglichen, vielen Dank dafür. Die Praxis läuft sehr gut und die Patientinnen und Patienten sind sehr zufrieden – wir wissen es ungemein zu schätzen, dass wir eine ebenso fachlich kompetente wie herzliche und sympathische praktische Ärztin in unserem Ort haben.



Mit 1. Juli ist im Gesundheitsbereich für Eben ein weiterer wertvoller

Schritt gelungen: unser allseits bekannter und beliebter Dr. Hans Strobl, er ist gebürtiger Ebener und wohnt mit seiner Familie in der Pöttlersiedlung, hat in Eben eine Facharztpraxis für Kinder- und Jugendheilkunde eröffnet.

Die Praxisräume wurden im Obergeschoss des Raiffeisengebäudes am Dorfplatz eingerichtet, für den barrierefreien Zugang wird noch ein Aufzug eingebaut. Die neue Ordination bedeutet sicher eine Bereiche-

rung und Belebung für unseren Ort sowie die örtlichen Geschäfte. Eine Facharztstelle bringt Besucher aus dem gesamten Ennspongau und durch den ausgezeichneten fachlichen Ruf von Dr. Hans Strobl sicher auch noch darüber hinaus!

Die Facharztstelle für Kinder- und Jugendheilkunde im Ennspongau war bisher in unserer Nachbargemeinde Altenmarkt angesiedelt. Aus gesundheitlichen Gründen musste Dr. Stokker seine Ordination jedoch aufgeben. Diese Facharztstelle in Eben steht in absolut keinem Widerspruch und in keiner Konkurrenz zur Ordination unserer praktischen Ärztin, da die Tätigkeitsfelder und Einzugsgebiete als Facharzt bzw. als praktischer Arzt völlig unterschiedlich und auch gesetzlich durch die Gebietskrankenkasse geregelt sind.

Ausschlaggebend für die Facharztstelle in Eben waren die Zustimmungen der Ärztekammer für Salzburg und der Salzburger Gebietskrankenkasse. Der Grundstein für die ausgezeichnete Zusammenarbeit dieser Körperschaften mit der Gemeinde wurde schon bei der Bewerbung von Frau Dr. Viertbauer gelegt und auch jetzt gilt unser herzlicher Dank wieder den Funktionären der Ärztekammer für Salzburg und der Salzburger Gebietskrankenkasse für die positive Haltung in dieser Sache!

Nachdem nun in Eben unsere Zahnärztin DDr. Claudia Widmann (ebenfalls eine Fachärztin), unsere praktische Ärztin Dr. Kerstin Viertbauer und unsere Apotheke von Mag. Maria Kedwani-Künßberg erfolgreich etabliert sind, freuen wir uns ganz besonders über die Facharzt-Ordination für Kinder- und Jugendheilkunde am Dorfplatz und wünschen Dr. Hans Strobl alles Gute und viel Erfolg!

■ Markus Gsenger ist Standesbeamter



Markus Gsenger hat am 20. Mai 2015 die Prüfung zum Standesbeamten bestanden. Er ist in Zukunft – neben Rupert Lidl – für die standesamtlichen Trauungen in unserer Gemeinde zuständig.

Wir gratulieren recht herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen gutes Gelingen!

Lärmschutz Gasthofberg

Die Umsetzung der Lärmschutzmaßnahmen mit bis zu 7 Meter hohen Lärmschutzwänden an der A10 im Bereich Gasthofberg war für 2013/14 geplant.

Die ursprünglich vereinbarte Einhausung dieses Bereiches wurde verworfen, weil das Schutzziel durch die technischen Weiterentwicklungen

inzwischen auch mit den kostengünstigeren Lärmschutzwänden erreicht werden kann. Diese Erkenntnis trifft auch für den Flachauer Bereich Reitdorf an der A10 zu, die Diskussionen dazu nahmen allerdings einige Zeit in Anspruch. Die Errichtung der Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Gasthofberg sind nun fix für 2016 zugesagt. Die Kosten sind mit rund 8 bis 10 Millio-

nen Euro veranschlagt, die vereinbarungsgemäß zu 100% von der ASFiNAG getragen werden.



Outletcenter und neue Zufahrt

Für Mitte Juli 2015 ist der Baubeginn des neuen Outletcenters („Tauernoutlet“) im Gewerbegebiet Gasthof Süd geplant.

Es werden 11 Geschäfte mit etwa 80 neuen Arbeitsplätzen entstehen. Da ein Großteil der Gewerbeflächen im Bereich Gasthof Süd verbaut sind und nun zusätzlich das neue Outletcenter errichtet wird, ist eine neue Zufahrtsstraße unbedingt erforderlich. Mit dieser Maßnahme wird der Entwicklung des wichtigen Gewerbegebietes Gasthof Süd Rechnung getragen. Die bestehende Zufahrt vom Straßgraben zum Gewerbegebiet wurde bei der Aufschließung in den 1990er Jahren als Provisorium errichtet. Es gab immer wieder Probleme mit dieser schmalen und sehr steilen Straße (ca. 18%), vor allem im



Winter. Heuer ist die Errichtung der Rohtrasse mit den Einbauten für Kanal und Wasser vorgesehen, 2016 soll diese neue und breitere Zufahrt fertig gestellt werden, die Steigung wird mit ca. 8% wesentlich verringert. Die Zusammenarbeit mit der ASFiNAG als Grundnachbar

und teilweise als Grundeigentümer war hervorragend. An dieser Stelle daher unser großer Dank an Frau Mag. Sabine Höfinger und Autobahnmeister Hans Schwarz von der ASFiNAG, durch deren positive Unterstützung dieses Projekt möglich wurde.

Wasserversorgung der Gemeinde Eben

Nachdem die Errichtung des neuen Hochbehälters am Höllberg und die Sanierung des Hochbehälters Edt ohne Verzögerungen und „Überraschungen“ umgesetzt werden konnten, mussten heuer im Frühjahr noch einmal die Bagger und LKW beim Hochbehälter Edt auffahren.

Grund war, dass die Drainagierung der Hangwässer beim innen sanierten Hochbehälter Edt nicht mehr funktionierte und

sich dadurch Stauwässer an der Außenhaut des Bauwerkes bildeten. Aufgrund der Hanglage und einer Wasserquelle waren die Erdbewegungen äußerst umfangreich, konnten inzwischen aber abgeschlossen werden. Die Mehrkosten werden voraussichtlich ca. 65.000 Euro betragen. Vielen Dank den betroffenen Grundeigentümern Frau Mag. Karin Steiner und Herrn Peter Wieser-Steiner für die erwiesene Geduld und das Verständnis für diese zusätzli-



Das Eingangsbauwerk des rundum sanierten Trinkwasser-Hochbehälters Edt, Fassungsvermögen 300m³.

chen Arbeiten und den damit verbundenen Unannehmlichkeiten.

Neue Wasserleitung

Wie geplant wurden die Arbeiten für die Errichtung der neuen Trinkwasser-Versorgungsleitung vom neuen Hochbehälter Höllberg bis zum Gasthofberg im heurigen Frühjahr ausgeschrieben.

Als Billigstbieter hat die Firma Infra Bau GmbH aus Eugendorf mit einem Auftragsvolumen von rund 900.000 Euro (exkl. USt) den Zuschlag erhalten. Der Beschluss der Gemeindevertretung am 21. Mai erfolgte einstimmig. Es handelt sich um rund 2.000 Laufmeter Wasserleitung (Durchmesser 150 mm) einschließlich der erforderlichen Hausanschlüsse, Rekultivierungen und Straßengewiederinstandsetzungen. Es sind aufwendige Querungen

der A10, der B99, des Fritzbaches und der ÖBB-Strecke notwendig. Die Firma Infra Bau ist als zuverlässiges und qualitativ hochwertiges Unternehmen bekannt, das unter anderem auch die Wasserversorgungsleitungen in Radstadt baut. Notwendig ist dieses Projekt, um auch im Bereich Gasthofberg durch einen Ringschluss die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Die wasserrechtliche Bewilligung dieses Vorhabens erfolgte am 30.08.2012. Im Juli starten nun die Arbeiten und sollen bis Ende 2015 groÙteils abgeschlossen sein. Bei der Trassenbegehung mit den Grundeigentümern am 10. Juni wurde die endgültige Lage festgelegt. Ein herzliches Dankeschön für das Verständnis an alle Betroffenen.

■ Neue Spielgeräte am Spielplatz

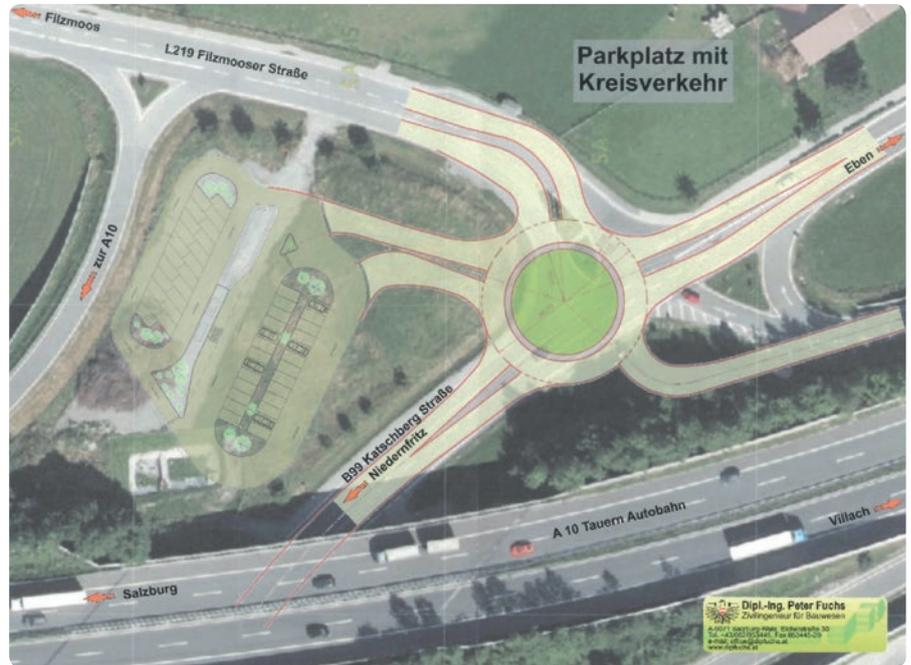
Die Geräte beim Spielplatz in der Nähe des Kindergartens werden jährlich von einer Firma sicherheitstechnisch überprüft und bei Bedarf repariert. Die Geräte haben durch Witterungseinflüsse und Vandalismus allerdings eine beschränkte Lebensdauer. Nach und nach wird nun jedes Jahr ein weiteres Spielgerät ersetzt. Heuer wird im Juli wie angekündigt eine Seilbahn aufgestellt und die Wippen werden erneuert. Auch in der Gasthofsiedlung wurde das alte Spielgerät bereits entfernt und wird durch ein neues ersetzt.



Park&Drive-Anlage und Kreisverkehr

Die Parkplätze unter der Autobahnbrücke bei der nördlichen Ortseinfahrt von Eben sind chronisch überlastet, immer wieder parken Autos direkt neben der B99.

Die Verkehrsplanung des Landes bewertete neben Werfen auch unsere Gemeinde als einen der bestmöglichen Standorte für eine neue Park&Drive-Anlage. Dieses Ergebnis wurde seitens der Gemeinde natürlich äußerst positiv aufgenommen, gleichzeitig wurde der schon seit geraumer Zeit geplante Kreisverkehr wieder ins Spiel gebracht. Mit der neuen Park&Drive-Anlage würde dort auch ein neuer Busknotenpunkt geschaffen, dadurch gäbe es in Zukunft auch keine Platzprobleme bei der Bushaltestelle beim Bahnhof Eben mehr. Nach dem



letzten Besprechungstermin bei Landesrat Hans Mayer am 21. Mai 2015 wurde der Auftrag an die Landesverkehrsplanung zur Ausarbeitung dieses Projektes erteilt, eine Umsetzung

2016/2017 erscheint durchaus realistisch. Die Gemeinde Eben hat die Errichtung der Fahrradabstellplätze sowie die Pflege der Grünanlagen und die Schneeräumung zugesagt.

Kostenloser Info-Service der Gemeinde

Sie wollen Bürgermeisterbriefe und Partenzettel der Gemeinde schnell, topaktuell und kostenlos per E-Mail erhalten?

Dann senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse an info@gemeinde-eben.at und Sie erhalten in Zukunft kostenlos sämtliche Bürgermeisterbriefe und Partenzettel über die Ster-

befälle in Eben als PDF-Datei zugestellt. Die Gemeinde informiert zweimal jährlich mit der Gemeindezeitung und dazwischen bei Bedarf mit Bürgermeisterbriefen über das aktuelle Gemeindegesehen. Da der Postlauf für die Bürgermeisterbriefe und Partenzettel einige Tage beträgt, bietet die Gemeinde Eben im Pongau seit einiger Zeit diesen kostenlosen Infor-

mations-Service für alle interessierten Ebenerinnen und Ebener an. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht weitergegeben, auf Wunsch löschen wir Ihre E-Mail-Adresse umgehend, nachdem Sie uns darüber informiert haben. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot, um alle Informationen über das Gemeindegesehen möglichst rasch zu erhalten.

Familienskigebiet des Jahres



Dem beliebten Skigebiet monte popolo Eben wurde beim 20. Internationalen Skiareatest – Mitte April in Innsbruck – der begehrte Titel „Familienskigebiet des Jahres“ verliehen.

Neben dieser Auszeichnung konnten sich die Verantwortlichen des Skigebietes noch über zwei weitere Auszeichnungen in den Einzelkategorien: „Bestes Kinderangebot“ und „Internationales Pistengütesiegel“ freuen. Geschäftsführer KR Ernst Brandstätter: „Wir sind sehr stolz über diese Auszeichnungen. Parallel zum Skigebiet snow space Flachau haben wir in den letzten Jahren das Familienskigebiet monte popolo Eben erweitert. Vor allem Familien finden hier eine perfekte Infra-



Qualität und Sicherheit. Bis dato haben sich 410 Seilbahnen und Tourismusdestinationen einer Überprüfung unterzogen, in der Wintersaison 2014/15 wurden allein 36 Skiregionen besucht. Das Testteam besteht insge-

auf allgemeine Information und Orientierung, Fahrbetriebsmittel und Aufstiegshilfen, Absperungen und Kreuzungstafeln, Beschneigungsanlagen, Bahnpersonal, Kassenpersonal und Kinderangebote geachtet. Als revolutionär günstiger „Volks-Berg“ hat der monte popolo eine große Fangemeinde und begeistert mit Kinderland, Funpark, Rails zum Sliden, der Andrea Fischbacher Zeitmess- und Trainingsstrecke, gemütlichen Skihütten sowie breiten, bestens



v.l.: Hauptbetriebsleiter Anton Kirchgasser, Prokuristin Mag. Bettina Plank, Betriebsleiter von Eben Josef Stadler und Betriebsleiter Stv. Herbert Baldauf.

Foto: Internationaler Skiareatest

struktur zu sehr günstigen Preisen vor.“ Der Skiareatest gehört zu den fixen Gradmessern der Seilbahnwirtschaft in puncto

samt aus 220 erfahrenen Mitgliedern, die im europäischen Alpenraum anonym Eindrücke in Skiresorts sammeln. Es wird



präparierten Skipisten. Besonders die Erlebnisskipiste mit den sprechenden Figuren ist bei den Skizwergen sehr beliebt.

Wir gratulieren recht herzlich zu diesen Auszeichnungen!

Anton-Wallner-Gedenkfeier

Die 56. Anton-Wallner-Gedenkfeier fand am Sonntag, dem 22. Februar 2015 in Eben im Pongau statt.

Die Vertreter der Salzburger Schützenkompanien und Garden brachten bei dieser Feier die Verbundenheit zur Heimat sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt unter den Salzburger Schützen zum Ausdruck und gedachten der gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden. Diese festliche Veranstaltung wurde durch die Teilnahme zahlreicher Ehrengäste ausgezeichnet. Die Feier wurde von den Trachtenmusikkapellen Lungötz und Eben umrahmt. Die Ehrenkompanie stellten die Ebener Feuerschützen. Eine besondere Auszeichnung war



Anton-Wallner-Gedenkfeier am 22. Februar 2015.

die Mitwirkung der Militärmusikkapelle Salzburg. Insgesamt gab es etwa 500 Teilnehmer. Ein großes Dankeschön an den Landesverband der Salzburger Schützen und an die Ebener Feuerschützen als Ehrenkom-

panie. Ganz besonders bedanken wir uns bei Hauptmann Rudi Sparber und Alois Promok, die als Hauptverantwortliche für die perfekte Organisation dieses Festes viel Zeit und Energie investiert haben.

Neues Fahrzeug für die Feuerwehr Eben

Erfreulicherweise wächst unser Ort, es wachsen aber auch die Anforderungen an die Feuerwehr ständig.

In den Schulungen an der Landesfeuerwehrschule in Salzburg werden unsere Einsatzkräfte in verschiedenen Bereichen ausgebildet und spezialisiert. Um auch auf dem maschinellen Sektor für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet zu sein, ist die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges LFA notwendig. Das Fahrzeug wur-

de EU-weit ausgeschrieben, als Bestbieter hat die Firma Seiwald aus Oberalm den Zuschlag erhalten. Die Gesamtkosten betragen rund 300.000 Euro, also eine sehr kostspielige – dennoch notwendige – Anschaffung. Vom Landesfeuerwehrverband wird der Ankauf mit 74.000 Euro unterstützt. Die Lieferung und offizielle Einweihung des neuen Fahrzeuges ist für das Feuerwehrfest Ende Juni 2016 fixiert. Von der Gemeinde konnten in den letzten Jahren vorsorglich Rücklagen gebildet werden. In

Eben ist es im Gegensatz zu anderen Gemeinden nicht üblich, die Bevölkerung um einen jährlichen Beitrag zu bitten. Die Feuerwehr selbst kann daher lediglich auf die bescheidenen Rücklagen aus den jährlichen Frühschoppen und Feuerwehrbällen zurückgreifen. Wir haben uns daher erlaubt, alle Ebenerinnen und Ebener ab einem Alter von 20 Jahren persönlich anzusprechen und um eine Unterstützung zu bitten. Es sind bereits Spenden eingelangt, vielen Dank dafür und bitte weiter so.

25 Jahre Sonnenkinder in Eben

Die Heilpädagogische Gruppe ist im Gebäude des Ebener Gemeindecindergartens untergebracht. Dieses ursprünglich 1990 gegründete Projekt wurde bis 2006 vom Salzburger Hilfswerk getragen.

Im April 2006 wurde die HP-Gruppe von der Gemeinde Eben im Pongau übernommen. An der Finanzierung beteiligen sich 13 Gemeinden (Eben, Altenmarkt, Flachau, Filzmoos, Hüttau, Radstadt, Forstau, Untertauern, Wagrain, St. Martin, Annaberg, Bischofshofen und Werfen) sowie sehr maßgeblich das Land Salzburg. In der HP-Gruppe werden Kinder mit und ohne Behinderung mit sehr viel Einfühlungsvermögen betreut. Die Leiterin und Sonderkindergartenpäda-



Unsere Sonnenkinder mit Michaela Stiegler, Gertrude Schwaighofer, Christine Loipold und Marianne Freistätter (v.l.).

gogin Michaela Stiegler und ihr Team setzen sich mit großem Engagement für die kleinen Menschen ein und führen die HP-Gruppe als Vorzeigemodell

integrativer Arbeit. Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen und viel Kraft, Energie und Freude bis zum nächsten Jubiläum.

Lindl-Hoagascht

Die Brunnenfigur am Stadtplatz von Traunstein (Deutschland) heißt „Traunsteiner Lindl“, die Stadt Traunstein vergibt seit 1967 jedes Jahr den gleichnamigen Volksmusikwanderpreis, ähnlich der Bischofshofener Amstel. Unzählige Sänger und Musikanter – natürlich nur die besten – konnten seither ihren „Lindl“ für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Am 15. November 2014 hat die in Eben bestens bekannte Tal-Berg Musik diese besondere Auszeichnung erhalten. Wir haben in der letzten Ausgabe

der Gemeindezeitung darüber berichtet. Als Preisträger hatten die Mitglieder der Tal-Berg Musik die Ehre und Aufgabe, den „Lindl-Hoagascht“ auszurichten. Gesagt, getan. Am 18. April wurde dieses Sänger- und Musikantentreffen im Turnsaal unserer Volksschule veranstaltet. Zahlreiche Besucher aus Nah und Fern fanden sich ein, es war ein voller Erfolg! Wir gratulieren den Mitgliedern der Tal-Berg Musik zu dieser gelungenen Veranstaltung und wünschen weiterhin viel musikalischen Er-



Die Tal-Berg Musik beim Lindl-Hoagascht am 18. April 2015.

Foto: Maria Astner-Meißnitzer, Bezirksblatt

folg! Ein besonderer Dank gilt der Berg-Tal Musik dafür, dass der Erlös aus den Eintrittskarten vom Lindl-Hoagascht für unsere Sonnenkinder gespendet wurde – mit diesem Geld werden wieder Lern- und Hilfsmittel für die heilpädagogische Fördergruppe angeschafft.

Neues vom Sozialausschuss

Auf Initiative von Rosemarie Gwechenberger, der Obfrau des Sozialausschusses, besuchten unsere Gemeindevertreterin Waltraud Steiner und die beiden Musikanten Fabian Gsenger und Josef Gwechenberger die Senioren im Senecura-Haus in Hütttau.

Es war am Montag, dem 18. Mai 2015 und das Wetter und die Temperaturen haben es möglich gemacht, dass ganz viele Hausbewohner des Seniorenheimes in Hütttau draußen gesessen sind zu einem musikalisch umrahmten „Hoagascht“. Die Bur-

schen haben von ca. 15.30 bis 17.45 Uhr mit Klarinette und Zuzan bzw. mit Löffeln und Zuzan für die Senioren ihre verschiedenen Stücke gespielt.

Es wurde auch kräftig mitgesungen – es war ein schöner Nachmittag und für beide Seiten nett und rührend. Gleichzeitig wurde mit dem Chef des Hauses ausgemacht, dass im Sommer nochmal aufgespielt wird.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für diese gelungene Abwechslung und die Bereitschaft zur Wiederholung.



Diesen Nachmittag ließ sich niemand entgehen.



Josef Gwechenberger und Fabian Gsenger.

Begehung von Wildbachgräben

Bisher erfolgte einmal jährlich die Begehung der Wildbachgräben der Bundesforste durch je einen Mitarbeiter der ÖBF AG und des Gemeindebauhofes.

Bei den Diskussionen nach der Hochwasserkatastrophe in Hütttau am 2. Juni 2013 wurde klar, dass es in der Zuständigkeit der Gemeinden liegt, dass die Gräben im Gemeindegebiet jährlich begangen werden und es bei Handlungsbedarf entsprechende Aufforderungen an die Grundeigentümer geben muss. Nach dem einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung

vom 5. September 2013 wurde folgende Vorgangsweise für das Gemeindegebiet von Eben im Pongau festgelegt und erstmals im Juni 2015 durchgeführt: alle in Frage kommenden Gräben und die jeweiligen Grundeigentümer wurden aufgelistet. Die Grundeigentümer wurden dann vom Termin der Begehung verständigt. Die Beurteilung der Gefahren erfolgte durch einen Fachmann des Maschinenringes. Die Kosten für die Begehung trägt die Gemeinde, den Grundeigentümern entstehen dadurch also keine Kosten. Wurde ein Handlungsbedarf festgestellt, erfolgt eine Auffor-

derung an die Grundeigentümer die Mängel zu beseitigen. Die Kosten für die Beseitigung sind vom Grundeigentümer zu tragen. Mit dieser Maßnahme sollen Gefahrenstellen von vornherein beseitigt und Katastrophen möglichst vermieden werden.

Natürlich gibt es keine völlige Sicherheit, es soll aber wenigstens Vorsorge in jenen Bereichen getroffen werden, wo mit relativ wenig Aufwand großer Schaden vermieden werden kann. In diesem Sinne danken wir allen betroffenen Grundeigentümern sehr herzlich für ihre Mitarbeit.

90 Jahre Trachtenmusikkapelle Eben

Unsere Trachtenmusikkapelle hat heuer im Rahmen der 1. Mai-Feier gleichzeitig ihr 90-jähriges Bestehen gefeiert.

Neben dem Wetterglück war wohl auch dieses Jubiläum ausschlaggebend für den so zahlreichen Besuch, denn wie steht es so treffend in der Orts-Chronik:

Wie a Glockn ohne Schwenkl,
wie a Hefn ohne Henkl,
wie a Haus ganz ohne Fenster,
wie a Schloss ohne Gspenster,
wie a Emmentaler ohne Löcher,
wie a Wirtshaus ohne Zecher,
wie a ungesalzene Suppen,
wie a Militär ohne Truppen,
wie a Schuster ohne Leder,
wie a Hahn ohne Feder,
wie a Liabspaarl ohne Gschpu-
si, is a Dörfi ohne Musi!

Am 10. August 1925 fand beim Ambroswirt, heute Gasthof Reinthaler, die Gründungsversammlung zur Bildung einer selbständigen Ortsmusik statt. Es war sehr beschwerlich Noten, Instrumente und Lehrer zu organisieren. Im Jahr 1938 er-



Die Marketenderinnen der Feuerschützen Eben halten am 1. Mai den Schnaps nach dem Ehrenschat für Obmann Franz Fritzenwallner, Stabführer-Stv. Martin Winkler und Kapellmeister Christoph Wohlschlager sowie Maria und Rupert Schneider (Bildmitte, v.l.) bereit.

folgte die Auflösung, aber ab dem Jahr 1951 wurde mit dem Wiederaufbau begonnen. Seit-her hat sich unsere Musikkapelle zu einem der größten, wichtigsten und am meisten präsenten Vereine unseres Ortes entwickelt und ist aus dem Dorfleben nicht wegzudenken. Ein großer Dank an Kapellmeister Christoph Wohlschlager, Obmann Franz Fritzenwallner, Stabführer Josef Hirscher und alle Musikantinnen und Musikanten, den Marketenderinnen aber auch

den Gattinnen und Gatten sowie den Freundinnen und Freunden für die unermüdliche Arbeit während des ganzen Jahres. Wir gratulieren recht herzlich zum 90er und wünschen für die Zukunft eine weiterhin so hervorragende Entwicklung.

■ **Maibaum-Spender**

Vielen Dank an die heurigen Maibaum-Spender Maria und Rupert Schneider, Steinergut!

■ **„1-Euro-Ticket“ (bzw. „Wanderbus“) mit dem Postbus seit 22.06. bis 25.09.2015**

Das seit 2012 angebotene „1-Euro-Ticket“ für die Strecken Filzmoos-Eben-Altenmarkt/Zauchensee-Flachau-Wagrain-Kleinarl-Radstadt-Forstau-Obertauern wurde sehr gut angenommen, es gibt diese Aktion daher auch heuer wieder: Bis 25. September können wieder alle Personen mit Bürger- oder Gästekarte dieses Angebot nutzen und eine Strecke um 1 Euro mit dem Postbus fahren (gilt für alle Post-Busse laut Fahrplan). Infohefte der Salzburger Sportwelt zu dieser Aktion liegen beim Tourismusverband und beim Gemeindeamt auf. Diese Aktion wird in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Pongau, der Postbus AG, der Sportwelt Amade und den Nachbargemeinden angeboten. Es soll einerseits der Sommertourismus angekurbelt werden, andererseits kann und soll auch die einheimische Bevölkerung dieses Angebot nutzen.

Kindersicherheitsolympiade

Der Salzburger Zivilschutzverband (SZSV) veranstaltete am 13. Mai 2015 gemeinsam mit der Gemeinde Eben die SAFETYtour, die EuRegio-Kindersicherheitsolympiade für den Pongau.

Diese Sicherheitsolympiade ist ein Markenzeichen für eine länderübergreifende Sicherheits- und Präventionsarbeit mit einem sehr hohen pädagogischen Stellenwert für ca. 400 Mädchen und Buben der vierten Klassen Volksschulen.

Folgende Schulen nahmen teil: Hüttschlag, Bischofshofen, Großarl, Bad Gastein, St. Johann, Eben, Mühlbach und Schwarzach. Insgesamt bestritten 382 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie ihren Betreuern die Sicherheits-Wettkämpfe. Bischofshofen Markt 4a mit 294 Punkten und Eben 4a mit 286 Punkten gewinnen und gingen am 9. Juni in Oberndorf bei Salzburg als Bezirkssieger an den Start.

Wir gratulieren den Bezirkssiegern recht herzlich! Ein besonderer Dank gilt den mitwirkenden Einsatzkräften vom Roten Kreuz, der Bergrettung, der Polizei, der Feuerwehr und dem Bundesheer sowie dem Obmann des UFC Eben, Markus Stadler, der mit seinen Helfern die Versorgung der Wettkämpferinnen und Wettkämpfer bewerkstelligte – vielen Dank!



Die Siegerklasse aus Bischofshofen Markt 4a mit den Ehrengästen Bgm. Günther Mitterer aus St. Johann, Bgm. Herbert Farmer aus Eben, LAbg. Rupert Fuchs, Vizepräsident des Salzburger Zivilschutzverbandes, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Robert Lottermoser, Stellvertretender Militärkommandant Obstl Franz Pritz und GF Roy Tittler, Salzburger Zivilschutzverband. Fotos: Alfred Pfennich



Erste Hilfe ist kinderleicht: Davon konnten sich die Schülerinnen und Schüler bei der Vorführung und am Informationsstand beim Roten Kreuz selbst überzeugen.

Trichterrutsche in der Therme Amadé

Als Rutschenspaß der Extra-klasse gilt die größte Trichter-Rutsche in West-Österreich. Sie bietet nun noch mehr Spaß und Abenteuer in der Erlebnis-Therme Amadé und wurde am 25. April 2015 feierlich eröffnet.



Prominente Gäste bei der offiziellen Eröffnung am 25.04.2015.



Die neue Trichter-Rutsche.

Auf knapp 100 Metern Länge und einem beeindruckenden, neuen Rutschen-Spaß überzeugt die Trichter-Rutsche Klein

und Groß! Aus Sicherheitsgründen ist es erst ab einem Alter von 10 Jahren erlaubt, die Trichter-Rutsche zu nutzen.

Pflegeberatung des Landes

Ein plötzlicher Pflegefall im Familienkreis oder im näheren Umfeld kann eine Vielzahl an Fragen aufwerfen. Welche Pflege- und Betreuungsleistungen gibt es? Wo bekomme ich Unterstützung? Wie kann ich das alles finanzieren?

Die Pflegeberatung des Landes bietet flächendeckend im Bundesland Salzburg Information, Beratung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Thema Pflege an. Die Pflegeberatung ist bemüht, Orientierung, Überblick und Transparenz auf dem vielschichtigen Pflegemarkt zu bieten. Schritt für Schritt wird

mit den Pflegebedürftigen und deren Angehörigen nach gemeinsamen Lösungen gesucht. Die Beratungen werden telefonisch als auch persönlich angeboten, auf Wunsch werden Sie auch gerne zu Hause besucht. Nützen Sie dieses kostenlose Angebot!

Beratungsstelle für den Pongau und den Lungau:

5580 Tamsweg
Kapuzinerplatz 1 (BH Tamsweg)
Tel.: +43 662 8042-3696
Beratungszeiten: Mo., Di. und Do., 08.00-12.00 Uhr
E-Mail: pflegeberatung@salzburg.gv.at, Internet: salzburg.gv.at/pflegeberatung

■ Pflegebetten der Gemeinde Eben



Die Gemeinde Eben im Pongau hat im Jahr 2011 drei moderne Pflegebetten gekauft. Diese Betten (ohne Matratze) werden pflegebedürftigen Ebenerinnen und Ebenern für die Pflege zu Hause kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bei Bedarf melden Sie sich bitte beim Gemeindeamt Eben (Tel.: +43 6458 8114, E-Mail: info@gemeinde-eben.at).

Kurzinformationen der Gemeinde Eben

Sprechstunden des Bürgermeisters

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr sowie Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag: 07.30 – 12.00 Uhr sowie Dienstag: 13.30 – 19.00 Uhr

Die Gemeindezeitung im Internet

Die aktuelle Ausgabe der Ebener Gemeindezeitung finden Sie auch im Internet auf www.gemeinde-eben.at unter dem Menüpunkt „Gemeindenachrichten“ als PDF-Datei.

Ruhezeiten

Immer wieder gibt es Beschwerden von Bewohnern, die sich durch Rasenmähen und lärmende Arbeiten in den Ruhezeiten, vor allem an Sonn- und Feiertagen, gestört fühlen. Wir bitten die Bevölkerung, die Ruhezeiten in den Mittagsstunden sowie an den Wochenenden und Feiertagen einzuhalten.

Österreichische Ruhebestimmungen: 12.00 bis 15.00 Uhr täglich. An Sonn- und Feiertagen ganztägig. Nachruhe von 20.00 bis 06.00 Uhr (an Samstagen ab 17.00 Uhr).

Gratis W-LAN

Sonne - Spiel - Spaß

Erlebnisbadesee Eben

NEU!

Zusätzliche Parkplätze beim Liftparkplatz Monte Popolo

Gratis Eintritt mit der „Salzburger Land CARD“!

PREISE 2015

EBCOM, Ebener Kommunal- und Touristikentwicklungsges.m.b.H.

Tageskarten	ab 13 Uhr Nachm.karten		ab 15.30 Uhr Kurzzeitkarten		Saisonkarten		Gruppen			
	allgemeiner Tarif	ermäßigter Tarif	allgemeiner Tarif	ermäßigter Tarif	allgemeiner Tarif	ermäßigter Tarif	Tageskarte*** allgemeiner Tarif	Halbtageskarte*** allgemeiner Tarif	Kurzzeitkarte*** allgemeiner Tarif	
Kinder bis 5 Jahre	frei	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	Kinder bis 5 Jahre	2,50	1,90	1,50
Kinder bis 15 Jahre	3,10	2,70	Kinder bis 15 Jahre	2,50	Kinder bis 15 Jahre	1,80	Kinder bis 15 Jahre	2,70	2,30	1,80
Jugend bis 18 Jahre	4,20	3,50	Jugend bis 18 Jahre	3,10	Jugend bis 18 Jahre	2,50	Jugend bis 18 Jahre	42,00	39,00	
Erwachsene ab 19 J.	5,10	4,40	Erwachsene ab 19 J.	4,20	Erwachsene ab 19 J.	2,80	Erwachsene ab 19 J.	3,20	2,60	2,10
Familientageskarte**	14,10	12,00	Familienkarte**	12,00	10,20		Familie Saison****	99,00	99,00	

* Einwohner der Gemeinde Eben (mit Bürgerkarte) und Gäste (mit Gästekarte) der Region Salzburger Sportwelt
 ** Familien (2 Erwachsene + alle zahlungspflichtigen Kinder unter 15 Jahre)
 *** Schüler, Jugend und Erwachsenen-Gruppen ab 20 Personen (pro 10 Personen – 1 Person frei!)
 **** 2 Erwachsene + alle Kinder bis 15 Jahre

Öffnungszeiten: täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr
Informationen: Gemeinde Eben, Tel. 06458/81 14
 Badesee, Tel. 0664/133 09 20 (nur bei Badebetrieb!)

Aktuelles aus dem Standesamt

(Redaktionsschluss 19.06.2015)



Vermählungen

April 2015

- Jehona Ahmeti & Christopher Gschwandtner, Eben

Juni 2015

- Bettina Gsenger & Peter Kölblbacher, Eben



Geburten

Dezember 2014

- Razije & Dibran Azizi, eine Alea
- Ulrike Gasperl & Wolfgang Pagitsch, einen Arno Harald
- Maria Fritzenwallner & Andreas Aher, eine Valerie

Jänner 2015

- Angela Aigner & Herbert Voppichler, eine Anna
- Emina & Emir Avdic, einen Musa
- Nicole & Michael Nebauer, einen Leon Anton

Februar 2015

- Sabine & Jacob Dubberke, einen Bastian
- Christine Weitgasser & Josef Gruber, einen Josef
- Marleen & Siegfried Hollinger, einen Raphael Valentin

März 2015

- Michaela & Günther Laireiter, einen Romy
- Nina & Johannes Thurner, eine Sophia
- Nicole & Markus Stadler, eine Filippa

- Elisabeth Buchsteiner & Christoph Dihanits, eine Anna

April 2015

- Sonja & Rudolf Mitter, eine Julia
- Melanie Habersatter & Kohler Johann, einen Lukas

Mai 2015

- Sabine & Reinhard Steiner, eine Julia Maria
- Margit Stranger & Thomas Pichler, einen Lukas
- Fabienne & Stephan Buchsteiner, einen Valentin Kaspar



Todesfälle

Dezember 2014

- Franz Unterberger, 1942
- Elisabeth Voppichler, 1923

Jänner 2015

- Anna Nagl, 1924

Februar 2015

- Aloisia Steiner, 1937
- Georg Bichler, 1926
- Katharina Stadler, 1927

März 2015

- Hildegard Eherer, 1926
- Philomena Himmel, 1923

April 2015

- Josef Hartl, 1927
- Anna Haid, 1930
- Elisabeth Schilchegger, 1919

Mai 2015

- Annemarie Brandstätter, 1944
- Ludmilla Grünwald, 1946
- Georg Breitfuss, 1920

Herzliche Gratulation ...

Geburtstage

Zum 85. Geburtstag:

- **Katharina Labacher**, Zaishof, Gasthofberg 4
- **Alexander Brügler**, Gasthofsiedlung 62
- **Andreas Quehenberger**, Brunnhäusl-siedlung 60
- **Maria Salchegger**, Seniorenheim Hüttau
- **Ferdinand Rummel**, Seniorenheim Hüttau

Zum 80. Geburtstag:

Im Kreise ihrer Familien und Verwandten feierten ihren runden Geburtstag:



■ **Josef Weitgasser**, Ennstal, Schattbachwinkel 34



■ **Josef Unterberger**, Halm, Gasthofberg 11



■ **Maria Bachler**, Schwertl, Höllberg 36



■ **Maria-Anna Toferer**, Hauptstraße 104

Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und einen Geschenkkorb.

Zum 75. Geburtstag:

- **Johann Gsenger**, Kreistsiedlung 386
- **Helene Unterberger**, Alleestraße 122
- **Theresia Huber**, Edtsiedlung 127
- **Wilfried Andexer**, Gasthofsiedlung 80
- **Heribert Grünwald**, Edtsiedlung 140
- **Johann Weitgasser**, Edtsiedlung 136
- **Irmgard Ellmauthaler**, Moorgasse 50
- **Rosalia Schober**, Schmölz, Gasthofberg 6
- **Gisela Pfister**, Edtsiedlung 204

Zum 70. Geburtstag:

- **Hildegard Etschbacher**, Kreistsiedlung 193
- **Siegfried Posch**, Edtsiedlung 148
- **Josef Jäger**, Staller, Schattbach 2
- **Andreas Hinterberger**, Gasthofsiedlung 26
- **Simon Hochleitner**, Leitenweg 181
- **Hedwig Winter**, Edtsiedlung 218
- **Erich Hanusch**, Pöttlersiedlung 266

Die Gemeinde Eben wünscht allen Geburtstagsjubilaren alles Liebe und Gute und weiterhin viel Gesundheit!

Außerdem gratulieren und wünschen wir den Goldenen und Diamantenen Hochzeitspaaren auf ihrem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Gottes Segen!

... von der Gemeinde Eben!

Goldene Hochzeiten



■ **Anneliese und Andreas Grünwald**, Schattaugut, Schattbach 51, feierten im Mai 2015 das Fest der Goldenen Hochzeit.



■ **Senta und Simon Stadler**, Unterer Gasthofberg 68, feierten im Mai 2015 das Fest der Goldenen Hochzeit.



■ **Marianne und Rudolf Viehhauser**, Gasthofsiedlung 72, feierten im Mai 2015 das Fest der Goldenen Hochzeit.

Diamantene Hochzeiten



■ Seit 60 Jahren verheiratet: **Maria und Franz Klieber**, Hörndl, Höllberg 33, feierten im April das Fest der Diamantenen Hochzeit.



■ Seit 60 Jahren verheiratet: **Helga und Walter Wintersteller**, Hauptstr. 102, feierten im Mai das Fest der Diamantenen Hochzeit.



■ Seit 60 Jahren verheiratet: **Anna und Georg Habersatter**, Kreistsiedlung 95, feierten im Mai das Fest der Diamantenen Hochzeit.



■ Seit 60 Jahren verheiratet: **Katharina und Matthias Toferer**, Hinterholz, Höllberg 32, feierten im Mai die Diamantene Hochzeit.

Namens der Gemeinde Eben überbrachten Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried den Jubelpaaren die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten als kleine Anerkennung einen Geschenkkorb.

Kindergarten Eben



Veronika Dürmoser

Wiederum geht ein abwechslungsreiches, fröhliches und bereicherndes Kindergartenjahr mit großen Schritten dem Ende zu.

In einer sehr prägenden Entwicklungsphase dürfen wir die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten und sie in ihren Begabungen fördern. Es liegt an uns Erwachsenen, für die Kinder eine Umgebung zu gestalten, in der sie sich wohlfühlen und sich bestens entwickeln können. Ein Umfeld zu schaffen, wo die Kinder vielfältige und mit allen Sinnen erfahrbare Angebote vorfinden. Dies ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Vieles haben die Kinder wieder gelernt, gehört und erlebt. Unser Jahresprojekt stand heuer unter dem Thema „Gesunder Kindergarten“.

■ Gesunder Kindergarten

Bereits im Herbst starteten wir mit einigen Aktionen und auch in der zweiten Jahreshälfte war so manches geplant. Zur Gesunderhaltung unseres Körpers gehört ganz unumstritten eine



entsprechende Bewegungsförderung und dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder kommen wir mit vielen Aktivitäten entgegen. So nutzten wir heuer den herrlichen Winter mit den Vorschulkindern zum wö-



Die Kinder hatten viel Spaß beim wöchentlichen Langlaufen und Bobfahren.

chentlichen Langlaufen und alle waren mit sportlichem Eifer dabei. Auch Ausgänge in den verschneiten Garten wurden so oft wie möglich unternommen. Wir hatten auch mehrmals die Gelegenheit, den großen Turnsaal der Volksschule für tolle Turnstunden zu nutzen. Es wurden Stationen aufgebaut, an denen die Kinder, ihrem Entwicklungsstand entsprechend, die verschiedensten Bewegungserfahrungen sammeln konnten.



■ Elternveranstaltungen

Am Mittwoch, dem 18. März 2015 waren alle Eltern zu einem Informationsabend unter dem Motto „Gesund bewegen“ eingeladen. Mag. Bernhard Bayer aus Salzburg von AVOS begeisterte alle mit seinem Vortrag. Es wurde ganz speziell die enorme Wichtigkeit der kindgerechten Bewegungsförderung herausgehoben. Körperliche Aktivitäten und viel Bewegung zählen zu den wichtigsten Stimulationen des Gehirns.

Es macht auf natürlicher Weise Spaß und es wirkt sich sehr positiv auf die körperliche, kognitive und psychosoziale Entwicklung von Kindern aus und es ist ein wesentliches Hilfsmittel beim Lernen.

Für einen weiteren interessanten Vortrag zum Thema „Wenn Kinder krank sind – Schnelle Hilfe“ konnten wir am Montag, 11. April 2015 Herrn Dr. Hans Strobl (Kinderarzt in Eben und auch Kindergartenpapa) gewinnen. Auf viele „Notsituationen“ wie z.B. kleinere und größere Unfälle, verschiedene Kinderkrankheiten, Fieberkrämpfe, Pseudokrapp, Impfungen und vieles mehr konnte eingegangen werden und es wurden Fragen der Eltern beantwortet. Wir danken Hans Strobl ganz herzlich für die unentgeltliche Abhaltung dieses Elternabends.

■ Hochbeet im Kindergarten

Im Zuge des Jahresprojekts konnte der schon lang gehegte Wunsch verwirklicht werden: die Errichtung eines Hochbeets. Dank großzügiger und tatkräftiger Unterstützung einiger engagierter Eltern (Holzspende bzw.



Bau) und unter Mithilfe fleißiger Kinderhände entstand innerhalb kürzester Zeit ein tolles Hochbeet. Gemeinsam wurde es mit allen notwendigen Materialien befüllt, ein paar Tage später bepflanzt und eingesät.

So konnten alle Entwicklungsschritte, von der Planung-zur Durchführung-Bau-Materialbeschaffung-Befüllung und letztendlich Bepflanzung und Pflege miterlebt werden. Nun freut sich das ganze Kindergartenhaus auf die große Ernte!

Die Kinder und wir Kindergartenpädagoginnen möchten uns ganz herzlich bedanken, bei Andreas Karlsberger mit seinem

Mitarbeiter für den Aufbau des Hochbeets und beim Sägewerk Gottlieb Brandstätter für die Bereitstellung des Holzes. Vielen lieben Dank an die beiden Pappas!

■ Personelle Veränderung

Mit April 2015 kam es auch zu einer personellen Veränderung in unserem Haus. Heidi Anichhofer ging mit den Osterferien in Mutterschutz und in Karenz. Wir gratulieren Heidi und wünschen ihr alles Gute zu ihrem kleinen Maximilian. Danke für die engagierte Zusammenarbeit und wir freuen uns über hoffentlich viele Besuche mit ihrem kleinen Baby.

Als Karenzvertretung wurde Barbara Quehenberger aus Eben angestellt. Wir kennen Barbara schon seit vielen Jahren, haben sie auch während ihrer Ausbildung zur Kindergartenpädagogin begleiten dürfen und freuen uns sehr über die neue Kollegin. Barbara Quehenberger hat sich schon bestens eingearbeitet und auch die Kinder haben sie bereits in ihr Herz geschlossen. Wir wünschen ihr sehr viel Freude in ihrem neuen Aufgabenfeld und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Nun bleibt uns nur noch allen Schulanfängern schöne Ferien und einen guten, positiven Start in die Schule zu wünschen. Auch allen anderen einen wunderschönen Sommer mit vielen, vielen Sonnenstunden.



Alle Kinder halfen fleißig mit.

Das Kindergartenteam

Volksschule Eben



Gabriele Springer

■ Schülermeisterschaft Alpin 2015

Bei wunderschönem Frühlingswetter wurde das alljährlich stattfindende Schulschiennen am 27.2.15 abgehalten. Der Schiklub Eben übernahm das Stecken des Laufes und die Zeitnehmung. Eltern stellten sich als Gruppenleiter oder Torrichter zu Verfügung. Wurstsemmeln wurden von der Fa. Spar Gsenger und Tee von Fam. Berger (Landgasthof Ortner) gesponsert. Die Direktorin und die LehrerInnen danken allen Mitwirkenden herzlich. Die beiden ersten Klassen und die zweite Klasse fuhren einen verkürzten Lauf, die dritten und vierten Klassen starteten von weiter oben. Hier die Ergebnisse der einzelnen Klassen:

■ 1. Klasse weiblich:

1. Quehenberger Verena
2. Dubberke Emily
3. Pollin Lea-Marie

■ 1. Klasse männlich:

1. Kainhofer Tim
2. Schartner Georg
3. Reiter Lukas

■ 2. Klasse weiblich:

1. Thurner Mona
2. Pfister Anna
3. Vasold Lisa

■ 2. Klasse männlich:

1. Jeglitsch Julian
2. Grünwald Florian
3. Reichelt Lukas

■ 3. Klasse weiblich:

1. Wachter Katharina
2. Tautermann Larissa
3. Haid-Ilmer Isabell

■ 3. Klasse männlich:

1. Steiner Philip
2. Krenn Simon
3. Lienbacher Sebastian

■ 4. Klasse weiblich:

1. Rainer Eva Maria
2. Schneider Alice
3. Mitterer Katrin

■ 4. Klasse männlich:

1. Grünwald Christian
2. Buchsteiner Max
3. Mahmutaj Luan

Schülermeisterin und Schülermeister wurden:

Rainer Eva Maria (4a Kl.) und Grünwald Christian (4a Kl.)

Die beiden Pokale für diese Wertung spendete die Fam. Puschitz.

Für Kinder, die den oben stattfindenden Lauf nicht bewältigen konnten, fand am Babylift ein Lauf statt.

1. Cakmak Beyzanur
2. Nesterovic Natasa
Metalari Florent

Von den Geldspenden der Eltern unserer Volksschüler wurde für jedes Kind, welches das

Ziel erreichte ein „Ebener Taler“ gekauft. Die Urkunden für die ersten sechs Ränge wurden von der Raiffeisenbank Eben zur Verfügung gestellt. Kinder, die am Rennen nicht teilnehmen konnten, erhielten eine große Breze, die von der Bäckerei Eder gesponsert wurde. Im Namen der SchülerInnen ein herzliches Dankeschön für alle Spenden.



Schülermeister(in): Eva Maria Rainer und Christian Grünwald.

■ Bezirksschulmeisterschaften 2015

Beim Bezirkscup der Volksschulen im alpinen Schilauf erreichte Christian Grünwald in der 4. Klasse männlich den hervorragenden 2. Platz. Wir gratulieren dazu herzlich!

■ Mozartensemble Luzern

Am 19.1.15 war wie jedes Jahr das „Mozartensemble Luzern“ in der Volksschule Eben zu Gast. In spielerischer Form wurde den Kindern klassische Musik nähergebracht. Die Kinder durften in kleinen Szenen einige Streiche von „Till Eulenspiegel“ mit Musik von Richard Strauss nachspielen. Die Schauspieler waren mit

Feuereifer dabei, und das Publikum spendete begeistert Applaus.



Die Schüler machten begeistert mit.

■ Helmi-Aktion

Am 20.2.2015 besuchte Helmi mit Begleitung die beiden vierten Klassen. Es wurden viele Themen zur Verkehrssicherheit behandelt. Die Kinder brachten sich mit viel Fachwissen ein. Lustig war das Fotografieren mit dem riesengroßen Helmi. Diese Aktion war eine Veranstaltung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit.



Helmi hatte viele wertvolle Tipps für die Schüler.

■ Musik-Mobil

Das Projekt „musik-mobil“ von Akzente Salzburg/Theater der Jugend ermöglichte den Kindern der 3. und 4. Klassen das aktive Ausprobieren aller Instrumente eines Symphonieorchesters und das kreative Gestalten von Musik. Die Instrumente wurden von zwei Musikpädagogen vorge-

stellt und vorgezeigt. Vollendet wurde der Workshop mit einem kleinen Konzert der Schüler und Schülerinnen.



Abschlusskonzert eines tollen Workshops.

■ Radfahrprüfung

Am 22. Mai fand an der Volksschule die mündliche Radfahrprüfung statt. Am 29. Mai traten die Schüler und Schülerinnen zur praktischen Prüfung an. 35 Schüler und Schülerinnen aus den beiden vierten Klassen traten zu den Prüfungen an. Herr Inspektor Grünwald nahm die Prüfungen ab. Schlussendlich erhielten alle Angetretenen den begehrten Radfahrausweis. Wir wünschen allen unfallfreie Fahrten mit dem Fahrrad.



Stolze Schüler mit ihren Fahrradausweisen.

■ Rotes Kreuz zu Besuch

Zwei Sanitäter der Rettungszweigstelle Radstadt besuchten die dritten Klassen während ihrer SU-Einheit. Die Kinder erfuhren viel Interessantes über die

Aufgaben der Rettung. In einem Rollenspiel wurde das Telefonieren und das Hilfeholen trainiert. Die erste Hilfe bei bewusstlosen Patienten wurde vorgezeigt und anschließend durfte jedes Kind mit seinem Partner die „stabile Seitenlage“ selber üben. Aufregend war auch das Besichtigen des Rettungswagens und dessen Geräte wie etwa die Sauerstoffmaske und der Rettungstuhl.



Michael kontrolliert, ob David bei Bewusstsein ist.

■ Safety-Tour 2015

Am 10.11.2014 besuchten zwei Vertreter des Salzburger Zivilschutzverbandes die beiden 4. Klassen der Volksschule Eben. In einem interessanten Vortrag wurde den Schülern und Schülerinnen Wichtiges über Zivilschutzmaßnahmen bei Unfällen, Katastrophen etc. nahe gebracht. Anschließend wurde der Lehrstoff in Form von Wettkämpfen überprüft. Die Schüler und Schülerinnen sind dadurch berechtigt, an den Wettkämpfen der Sicherheitsolympiade am 13.5.2015 in Eben teilzunehmen.

Am 13.5.15 nahmen beide 4. Klassen beim Bezirksfinale der Safety-Tour in Eben teil. Die 4a Klasse erreichte von 14 teilnehmenden Gruppen den 2. Platz und damit die Berechtigung, am



Herzliche Gratulation an die Kinder der Volksschule Eben.

Landesfinale in Oberndorf am 09.06.15 teilzunehmen. Die 4b Klasse hielt sich an den olympischen Gedanken „Dabeisein ist alles!“ und erreichte den 13. Platz. Die Volksschule Eben dankt dem Herrn Bürgermeister Herbert Farmer für die gesponserte Busfahrt und einen einmaligen freien Eintritt in die Therme Amade.

■ Raiffeisen Malwettbewerb

Am 11.5.15 fand in der Volksschule die Preisverteilung des internationalen Malwettbewerbs der Raiffeisenbanken statt. Das Thema lautete: „Immer online – immer mobil“. Die Arbeiten wurden in zwei Altersgruppen (1., 2. Kl. und 3., 4. Kl.) bewertet. Alle Maltechniken waren erlaubt. Das Format DIN A3 war vorgegeben. Elisabeth Seyfried verteilte an die Sieger nette Ge-

schenke. Außerdem wurden aus den Quizeinsendungen jeweils 3 Preisträger ermittelt. SchülerInnen und LehrerInnen der Volksschule spendeten eifrig Beifall.



Preisverteilung an die Gewinner.

■ Besuch der Federkiel-Stickerei Eben

Im Mai 2015 durften die dritten Klassen und die 1b Klasse die Federkiel-Stickerei besuchen. Larissa Tautermann schreibt über den Lehrausgang: „In der Federkiel-Stickerei wird alles mit der Hand gemacht. Es wird auf ein Leder vorgezeichnet und dann wird gestickt. Die Pfaue-

der hat eine sehr wichtige Rolle: Es werden nämlich aus dem Stiel dünne Fäden geschnitten. In der Federkiel-Stickerei werden sehr viele Gürteln und Taschen gemacht. Auch Rucksäcke werden dort hergestellt. Es wird fast nur Leder von Rindern genommen. Mir hat die Federkiel-Stickerei sehr gut gefallen. Jedes Kind bekam eine Pfauenfeder geschenkt.“ Wir bedanken uns herzlich!



Die Kinder halfen auch selber mit.

Weitere Fotos der VS auf www.vs-eben.salzburg.at

Gabriele Springer mit Team

Musikum Altenmarkt

musikum



Hansjörg Oppeneiger

Viele begeisterte Konzertbesucher besuchten unsere Veranstaltungen und Konzerte.

Ein Höhepunkt war das Konzert im Tauernstraßenmuseum. Eine Saitenmusikgruppe mit mehreren jungen SchülerInnen, das Pongauer Junior Harfensembel, ein Volksmusikensemble mit Violinen und solistische Beiträge unterschiedlicher Instrumentalklassen waren in einem abwechslungsreichen, interessanten Programm zu hören.

■ Prima La Musica 2015

„Prima La Musica“ ist ein Landesmusikwettbewerb der Kulturrabteilung der Salzburger Landesregierung in Kooperation mit der Universität Mozarteum und dem Musikum Salzburg. Heuer haben die Hornklasse von Anna Kurz und die Klavierklasse von Anneliese Schneider MA wieder hervorragend abgeschnitten.

Benjamin Wiedemann aus Altenmarkt erreichte am Horn einen 1. Preis mit Auszeichnung.

■ Neuanmeldungen

Die Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr 2015/16 sind fast vorbei. Mode-Instrumente sind zurzeit das Klavier und die Gitarre.

Bei den hohen und tiefen Blechblasinstrumenten und bei der Klarinette sind noch Plätze frei.

■ Veranstaltungstipp

Freitag, 03.07.2014, 19.00 Uhr
Pongauer Jugend musiziert, tanzt, singt und schnalzt
Marktplatz in Altenmarkt

■ Wussten Sie, dass ...

das Erlernen eines Instruments ein sinnliches Erlebnis ist, das Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten fördert, die Wahrnehmung schärft, das Gedächtnis schult und positive Auswirkungen auf Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeit hat.

Es wirkt sich positiv auf die Entwicklung und die Persönlichkeit aus und prägt den gesamten Lebensweg.

Musikum Altenmarkt
Tel.: +43 6452 5841
E-Mail: altenmarkt@musikum-salzburg.at
www.musikum-salzburg.at

Für das Team:

Hansjörg Oppeneiger BEd MA
Musikschuldirektor



Anna Pfister mit der Tuba.



Julia Planitzer mit ihrer Lehrerin Barbara Nusko-Urthaler.



Nina Pfister und Dominik Hörbiger.

Neues aus der Sporthauptschule



■ Malwettbewerb 2015

„Achtung, fertig, mobil“ – so lautete das Thema des Raiffeisen-Malwettbewerbs 2015, an dem sich eine große Zahl von SchülerInnen unter der Koordination von HOL Wolfgang Zauner beteiligte. Was uns BE-LehrerInnen schwierig erschien, war für die SchülerInnen kein Problem. Entsprechend ihrem Erfahrungshorizont, das reale Leben mit dem virtuellen zu verbinden und die Bewegungen in den jeweiligen Bereichen darzustellen und zu verbinden. Die originellen Ideen und die kreative Umsetzung begeisterte die Jury und machte die Wahl schwer. Schließlich einigte man sich auf folgende glückliche GewinnerInnen: Marco Lienbacher, Leonie Payrich und Elena Pausch (1. Klassen). Rosalie Pilz, Teresa Fritzenwallner und Verena Oppeneiger (2. Klassen). Hannah Kirchgasser, Jelena Eric und Erik Eichholzer (3. Klassen). Linda Fischbacher, Bernadette Akkerl und Dominik Hörbinger (4. Klassen).



Die drei Gewinnerinnen aus der 2. Klasse Hauptschule.

Umrahmt wurde die Feierstunde von unserer Spielmusik unter

der Leitung von HOL Karl Steinpatz. Die großzügigen Preise der Raiffeisenbank Altenmarkt spornen zur Teilnahme am Malwettbewerb 2016 an!

■ Vielfalt als Bereicherung

Vier syrische Flüchtlingskinder, drei ungarische Kinder, vier Kinder aus Somalia und zwei aus dem Kosovo sind derzeit intensiv mit dem deutschen Spracherwerb an unserer Schule beschäftigt. Ihr Lerneifer zeigt große Erfolge – alle dreizehn Schüler/innen sind bereits in der Lage, sich auf Deutsch verständlich zu machen und sich mit den Klassenkameraden/innen auszutauschen. Mit Stauden und Bewunderung erleben wir, was möglich ist, wenn jemand lernen will und motiviert ist!

Aufgelockert wird der Sprachunterricht immer wieder mit kleinen Projekten: gemeinsames Kekse backen in der Adventszeit, Langlauf- und Schifahrtraining, ein Cafe-Besuch mit selbstständigem Bestellen, Altenmarktpaziergänge mit Wortschatzerweiterung, Ostereier färben, gemeinsames Kochen und Essen und ein Schwimmkurs in der Therme Altenmarkt. Robin, Jiyana, Jawad und Judi (Syrien), György, Lili und Dominik (Ungarn), Abdisamed, Idil, Hamsa und Khadra (Somalia), Resan und Kanita (Kosovo) sind alle sehr gut in ihren Klassen integriert und nehmen am Unter-

richt – ihren sprachlichen Möglichkeiten entsprechend – teil. Jeden Tag steht eine gemeinsame Deutschstunde auf dem Stundenplan, die Sigrid Zauner, Sabrina Bruckner und Stefan Diegruber gestalten. Die Kinder bzw. Jugendlichen bringen sich in die Schulgemeinschaft mit ihren Talenten, ihrer lustigen und wertschätzenden Art ein und stellen so eine Bereicherung unseres Schullebens dar!



Die Flüchtlingskinder sind in ihren Klassen gut integriert.

■ Altenmarkter Schülerliga

Nachdem im Herbst die Gruppe B ohne Niederlage souverän gewonnen werden konnte, trafen die Kicker der SHS Altenmarkt im Halbfinale auf das Team der HS Großarl. Dieses Match konnte auf eigener Anlage mit 7:3 gewonnen werden. Im Finale, welches auf dem Kunstrasenplatz in St. Johann ausgetragen wurde, hieß der Gegner MNMS St. Johann. In einem hochklassigen Spiel, das sehr fair geführt wurde, setzten sich schließlich die sehr konzentriert agierenden Fußballer der SHS Altenmarkt mit 2:1 durch und kürten sich somit zum Bezirksmeister.



Gratulation der Schülerligamannschaft zum Bezirksmeistertitel.

der 3. und 4. Klassen der Sporthauptschule Altenmarkt im Pongau im Rahmen des Projektes „Click & Check“ auseinander.

Jeweils in drei Einheiten werden die Schüler über die Gefahren im Umgang mit neuen Medien informiert. Die Polizeibeamten Hermann Lettner und Sonja Gruber weisen vor allem auf die Bedeutung des verantwortungsvollen Umgangs mit modernen Kommunikationsformen (Handy und Internet) hin.

Die Polizeibeamten legen dabei besonderen Wert darauf, dass typische „Jugenddelikte“ im Umgang mit neuen Medien, wie Happy Slapping, Cyberbullying, etc. so vermittelt werden, wie sie in der alltäglichen Erlebniswelt der Jugendlichen passieren.

Ein weiterer Schwerpunkt umfasst das Thema „Computerspielsucht“. Dabei wird besonders auf die Gefahr von Ego-Shooter-Spielen eingegangen, die bei Jugendlichen in Folge ein großes Aggressionspotential entwickeln können.

Für das Team der Hauptschule und Sporthauptschule Altenmarkt, Schulstraße 1
5541 Altenmarkt
Tel.: +43 6452 5505
E-Mail: direktion@hs-altenmarkt.salzburg.at
Internet: <http://land.salzburg.at/hs-altenmarkt>

■ Neue Mittelschule in Altenmarkt

Im Schuljahr 2015/16 ist es soweit: Die SHS Altenmarkt wird zur SMS (Sportmittelschule). Mit neuen, leistungsorientierten Lehr- und Lernmethoden erarbeiten die Schüler und Schülerinnen aktiv, eigenverantwortlich und selbstregulierend Lerninhalte. Die individuelle Förderung der Schüler und Schülerinnen steht dabei im Mittelpunkt.

Altbewährtes wie unser Sport- und ECDL-Schwerpunkt, das Projekt „Gesunde Schule“, die Peermediation, Sport- und Projektwochen etc. bleiben natürlich erhalten.

Neuerungen wie Teamteaching, Pluskurse für begabte Schüler, English-Conversation-Practice, Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche, verbale Zusatzbeurteilungen zum Zeugnis, Deutsch-Intensivkurse und eine E-Learning Plattform halten nun Einzug in unsere Unterrichtsarbeit. Das Entwickeln von Kompetenzen und eigenverantwortlichem Lernen und die Förderung von

Stärken und Begabungen wird in Zukunft noch verstärkter unser Anliegen sein, um nach vier Jahren an unserer Schule den Schülerinnen und Schülern alle weiteren Bildungswege zu ermöglichen. Um unser neues Konzept effizient umsetzen zu können, werden im kommenden Sommer bauliche Veränderungen an unserer Schule vorgenommen. So wird moderner und zeitgemäßer Unterricht in eigenen, an die Klassen angeschlossenen Lernräumen, stattfinden. Da der Unterricht im Klassenverband stattfindet und somit ein Klassen- und Stockwerkwechsel wegfällt, werden die Unterrichtsräume für die Schüler zur lärmberuhigten Zone.

Wir bedanken uns beim Bürgermeister Herbert Farmer, der Gemeinde Eben und der Gemeindevertretung für die Ermöglichung dieses Umbaus.

■ Workshop Click & Check

Gewaltfilme, Cybermobbing, Happy Slapping – mit diesen Themen setzen sich die Schüler

OSR HD
Andrea Scherübl-Fischer

Polytechnische Schule Altenmarkt



Rupert Kreuzer

■ Sozialprojekt mit dem Seniorenheim



In diesem Schuljahr ist die Dienstleistungsgruppe unserer Schule sehr aktiv. Auch wenn es schon länger her ist, besuchten die Schülerinnen in der Osterzeit die Bewohner des örtlichen Seniorenheimes. Beim Milchbrotbacken und späterem Palmbuschenbinden knüpften sie Kontakte mit den Senioren und unterhielten sich blendend mit ihnen. So erfuhren die Schülerinnen vieles über alte Osterbräuche und erzählten selbst einiges von ihren Familien. Neben diesem unterhaltsamen Treffen wurde in unseren Kreativstunden auch fleißig gebastelt, unter anderem gestalteten sie Frühlingshasen aus Gips und Holz. Mit großer Begeisterung gingen die Schüler und Schülerinnen

an die Arbeit und präsentierten stolz ihre Kunstwerke.



■ Erste-Hilfe-Kurs

Im Rahmen eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses wurden alle Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Altenmarkt in Erster Hilfe geschult. Das erworbene Zertifikat gilt auch als Nachweis für einen späteren Führerschein. Die PTS Altenmarkt bedankt sich sehr herzlich bei Isabella Anselmi vom Roten Kreuz Radstadt für die professionelle Durchführung der Schulung.



■ Raiffeisen Jugendwettbewerb 2015

Unsere Schülerinnen und Schüler nahmen auch am diesjährigen Raiffeisen Jugendwettbewerb unter dem Motto „Immer mobil – immer online“ teil. Von den zahlreich abgegebenen

Zeichnungen wurde die Arbeit von Stephanie Schöngrundner als beste prämiert. Den zweiten und dritten Platz erreichten Victoria Brandstätter und Felix Schubert. Die Jugendbeauftragte der Raiffeisenbank Altenmarkt, Christina Hermann, selbst höchst erfolgreiche Absolventin unserer Schule, überreichte zudem Preise an Pichler Alina, Soucha Julian und Hajdini Drenush als Gewinner des Quizwettbewerbes. Die Polytechnische Schule Altenmarkt bedankt sich auf diesem Wege bei der Raiffeisenbank Altenmarkt für die laufende Unterstützung, sei es beim Projekt Zahlungsverkehr, bei verschiedenen Vorträgen zum Thema Geld oder bei den Klassenfotos.



Siegerehrung Malwettbewerb vlnr: Christina Hermann, Felix Schubert, Siegerin Stephanie Schöngrundner und Victoria Brandstätter.

■ 10. Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen im Europark

Bei der Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Landeswettbewerb Europark der Polytechnischen Schule am 21.05.2015 war unsere Schule wieder mit einer großen Mannschaft vertreten.

Acht SchülerInnen traten zu den Wettbewerben in den Fachbereichen an und erreichten gute Erfolge. Besonders herauszuheben ist der 3. Platz im Fachbereich Tourismus sowie der 4. Platz von Hirscher Sabrina und der 5. Platz von Pichler Alina jeweils im Fachbereich Handel/Büro. Der Wettbewerb im Fachbereich Tourismus war ein Teambewerb, bei dem Schäfer Anna und Huber Anna in der Küche und Forstner Julia im Service antraten. Julia hatte als Aufgabe, einen Tisch für 2 Personen zu decken und Cocktails zu mixen. Die beiden Annas überzeugten in der Küche mit Fingerfood, Semmelknödel und einer Erdbeerschale. Zudem erreichte das erfolgreiche Team 100% in der Küchentheorie. Die Preise überreichte niemand geringerer als Haubenkoch Rudi Obauer.

Gratulation für die erfolgreiche Teilnahme und Dank und Anerkennung dem Lehrerteam der Schule für die professionelle Vorbereitung.



Die Teilnehmer der PTS Altenmarkt am Landeswettbewerb (sitzend vlnr): Hirscher Sabrina (Handel), Schäfer Anna, Forstner Julia und Huber Anna (Tourismus), Pichler Alina (Handel); (stehend vlnr): Karaaslan Sezercan (Metall), Schiell Florian (Elektro), Schmiedl Matthias (Holz) und Bejta Albin (Bau)

■ Präsentation der Abschlussprojekte

Am 1.7.2015 um 19 Uhr wurden unsere im Rahmen des Schulversuchs durchgeführten Abschlussprojekte öffentlich präsentiert. Die einzelnen Fachbereiche haben folgende Projekte umgesetzt: In Bau wurde wieder ein Brotbackofen hergestellt, die Schüler des Fachbereiches Holz haben eine Gartenbank gebaut, Metall und Elektro stellten einen Liegestuhl her, die Dienstleistungsgruppe hat Kosmetikartikeln mit Kräutern angefertigt, die Fachgruppe Handel/Büro wird ihre Firmenmappen präsentieren und die Tourismusgruppe sorgt in bewährter Weise für die Verpflegung.

■ Talentecheck

Im Herbst startet der Salzburger Talentecheck, bei dem von jedem Jugendlichen eine Stärkenanalyse durchgeführt wird, die zu guten Ausbildungsentscheidungen führen soll.

Diese vom Land Salzburg und der Wirtschaftskammer Salzburg getragene Unterstützung in der Berufsorientierung ist kostenlos, die Testung erfolgt in einem neu errichteten Testcenter am WIFI Salzburg, das Beratungsgespräch erfolgt vor Ort an der Schule. Unsere Schule hat in den letzten zwei Schuljahren an diesem Angebot im Versuch mitgearbeitet und sehr gute Erfahrungen gewonnen. Die Schülerinnen und Schüler des kommenden Schuljahres werden am 12. und 13. Oktober 2015 an der Testung teilnehmen.

■ Förderpreis 2015 ...

... für Polytechnische Schulen des Bundesministeriums für Bildung und Frauen: Preisträger! Die Polytechnische Schule Altenmarkt hat die im Rahmen des Schulversuch PTS 2020 gestartete Konzeption der Ausrichtung auf umfassenden Kompetenzerwerb für den Wettbewerb des Ministeriums eingereicht. Eine Fachjury des Bundesministeriums hat unserer Schule für die ausgezeichnete pädagogische Arbeit und das vorgelegte Projekt den Förderpreis 2015 in der Höhe von 1.000 Euro sowie das Gütesiegel für 2015/16 zuerkannt.



Wir sind stolz auf die hohe Anerkennung unserer Arbeit, bei der vor allem die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt gesetzt wird. Durch Stärkenanalyse (siehe Talentecheck), gezielte Schwerpunktsetzung auf Präsentation, durch ein zusätzliches Zeugnis (Ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung EDL) sowie den Schüler-Eltern-Lehrergesprächen werden unsere Absolventen bestens auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet. Nebenbei haben wir dadurch wesentliche Elemente der Neuen Mittelschule bereits umgesetzt.

Kreuzer Rupert

Heilpädagogische Fördergruppe Eben



Michaela Stiegler

Wie schnell doch die Zeit vergeht: 25 Jahre Sonnenkinder Eben! Wieder neigt sich ein Kindergartenjahr dem Ende zu und heuer haben die Sonnenkinder ein besonderes Jubiläum: Am 6. Februar vor 25 Jahren wurde unsere Gruppe von Resi Huber und Magret Salmina ins Leben gerufen. Ihr Ziel war es, Kindern mit Beeinträchtigung auch den Kindergartenbesuch zu ermöglichen. Wertvolle Unterstützung erhielten die beiden durch das Pongauer Hilfswerk mit Armin Wieser, Hans Markl von der BH St. Johann und der Gemeinde Eben durch Bürgermeister Peter Fritzenwallner.

Anfangs noch eine kleine Gruppe mit fünf Kindern, fanden die Sonnenkinder in der Volksschule Eben einen Raum, in dem sie ihre Vormittage spielerisch und mit viel Freude verbrachten. Schon bald wurde die Gruppe größer, denn die engagierten Pädagoginnen hatten bemerkt, dass der Besuch im Kindergarten Eben für die Sonnenkinder ein besonderes Erlebnis war. Im Morgenkreis wurden Hände gereicht, lautstark Lieder gesun-

gen und die fünf Kinder erlebten liebevolle soziale Kontakte. Warum also nicht die Heilpädagogische Gruppe vergrößern und weitere Kinder aufnehmen? Gemeinsames Lernen voneinander, selbstverständlicher Umgang untereinander, Kennenlernen der Grenzen des anderen – jedes Kind soll gleich ernstgenommen werden. Als der Kindergarten Eben neu gebaut wird, findet die Heilpädagogische Gruppe in den behindertengerechten, sonnendurchfluteten Räumen einen neuen Platz. Die Sonnenkinder sind angekommen ...

Seit 25 Jahren wird nun unsere Gruppe als integrative Einrichtung im Pongau geschätzt und wir wollen uns für das Engagement vieler Begleiter, Eltern, Behörden und bei den zwölf unterstützenden Gemeinden bedanken. Besonderer Dank gilt auch Ricky Mooslechner, welche die Sonnenkinder viele Jahre vorbildlich geleitet hat. Bedanken wollen wir uns auch für die vielen Spenden, die wir für unsere sehr individuelle Förderung der Kinder immer wieder gut gebrauchen können.

So freuten wir uns heuer wiederum über die jungen „Herbergssucher“ Lara, Alina, Valentina, Sarah und Anna aus Eben, welche uns auch diesmal mit der selbst „ersungenen“ Spende überraschten! Eine Gruppe von Firmlingen aus Altenmarkt verkaufte selbstgemachte Muffins und brachte uns den Verkaufs-

erlös. Wir wollen uns bei der Jugend für so viel Einsatz bedanken! Besonders gefreut haben sich die Sonnenkinder auch über den Besuch der „Tal-Berg-Musi“, welche uns einen Teil des Kartenerlöses ihrer Veranstaltung „Lindl-Hoagascht“ zu Gute kommen ließen. Zu diesem Anlass kamen die Musikanten mit ihren Instrumenten und spielten im Turnsaal zünftig auf. Begeisterte Kinder tanzten dazu.

Diese schönen Momente und die leuchtenden Kinderaugen lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken, dass auch die nächsten 25 Jahre eine schöne Zeit in Eben werden ...

Michaela Stiegler & ihr Team



Musizieren und Spendenübergabe mit der „Tal-Berg-Musi“.

Freiwillige Feuerwehr Eben



OFK Johann Kratzer

■ Feuerwehrjugend

Zurzeit gibt es 15 Mitglieder in unserer Feuerwehrjugend. Wir sind stolz, wieder Verstärkung durch 2 neue Burschen und 2 neue Mädchen in unserer Gruppe bekommen zu haben. Wir dürfen Euch einen kurzen Überblick über unsere Aktivitäten der letzten Monate schildern:

- Die Friedenslicht Aktion im Dezember 2014 kam bei der Ebener Bevölkerung gut an, dabei möchten wir uns gerne bei den Ebenerinnen und Ebenern für die Spenden recht herzlich bedanken. Dieses Jahr wird es sicher wieder ein Friedenslicht Aktion geben.
- Am 1. Februar fanden die alljährlichen Skimeisterschaften der Feuerwehrjugend in Abteinau statt, wo wir natürlich wieder teilgenommen haben.



Die Jungfeuerwehrmänner beim Wissenstest in Hütttau.

- Am 28. März fand in Hütttau der Wissenstest und das Wissensspiel in Bronze, Silber und Gold statt, bei dem alle unserer Jungfeuerwehrmänner den Bewerb erfolgreich absolvierten.

Es würde uns sehr freuen auch Ihre Tochter / Ihren Sohn in unserer Feuerwehr begrüßen zu dürfen. Ab 10 Jahren seid Ihr alle herzlich willkommen. Mit der Florianifeier wurde auch die Führung der Feuerwehrjugend durch den Wechsel von Mario Passrucker zum Bezirkssachbearbeiter auf Martin Winkler übergeben, wir gratulieren Mario zu seiner neuen Aufgabe und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg!

■ Feuerwehrball

Auch der diesjährige Feuerwehrball war ein sensationeller Erfolg. Wir wollen uns auf diesem Wege bei der Ebener Bevölkerung und unseren heimischen Betrieben für die großzügigen Spenden nochmals recht herzlich bedanken. Vielen Dank an alle, die für uns beim Ball mitgewirkt haben, ein besonderer Dank gilt der Familie Schabhüttl für die Bereitstellung des Festsaales.

■ Sicherheitsolympiade

Am 13. Mai 2015 fand in Eben am Sportplatz das Bezirksfinale der Kindersicherheitsolympiade statt, wo unsere Feuerwehrjugend tatkräftig mithelfen konnte.



Unsere Feuerwehrjugend bei der Kindersicherheitsolympiade der Volksschulen.

■ Florianifeier

Am 3. Mai konnten wir wieder unsere traditionelle, alljährliche Florianifeier abhalten. Nach dem Einzug in die Kirche hat unser geschätzter Herr Dechant Ambros Ganitzer eine sehr schöne Messe zelebriert. Anschließend wurde wetterbedingt im Landgasthof Ortner unser Festakt abgehalten. Wir sind sehr stolz, dass wir heuer 3 Feuerwehrjugendmitglieder in den aktiven Stand setzen konnten, das zeigt wie wichtig die Feuerwehrjugend für den Erhalt der Mitglieder bei der Feuerwehr ist. Außerdem gab es etliche Ehrungen und zahlreiche Beförderungen. Ein großes Dankeschön an die TMK Eben für die musikalische Umrahmung und Fam. Ortner für die gute Bewirtung.



Auch heuer fanden wieder einige Ehrungen statt – herzliche Gratulation an alle Ausgezeichneten.

Neues von der Polizei Eben



Gemeinsame Streife in Eben.

■ Polizeiarbeit über Gemeindegrenzen hinaus

Durch die gleichzeitige Betreuung von vier Gemeinden im Überwachungsrayon, mit den Aufgaben der Kinderpolizei und der Verkehrserziehung in vier Schulen, der Überwachung von vielen Veranstaltungen, der Verkehrsüberwachung des sich weit erstreckenden Straßennetzes sowie der anfallenden kriminalpolizeilichen und sicherheitspolizeilichen Agenden ist die Polizeiinspektion Eben besonderen Herausforderungen unterworfen.

Was ist noch so besonders an der Polizei in Eben? Es sind die zahlreichen „Sonderverwendungen“ der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, also spezielle Zusatzausbildungen für die Bewältigung besonderer Einsätze und Sachverhalte im gesamten Bun-

desland und darüber hinaus, die unsere Dienststelle aufwerten und unsere Polizistin und Polizisten besonders qualifizieren. Derzeit versehen acht Männer und eine Frau ihren Dienst bei der Polizeiinspektion Eben, dabei werden vom Personal elf Sonderverwendungen ausgeübt. Darunter fallen unter anderem die Alpinpolizei, die Einsatzeinheit, die Tatortarbeit mit Kriminaldienst, der verkehrspolizeiliche Dienst mit der Überwachung des Schwerverkehrs, die Verhandlungsgruppe BM.I, der Peer Support als psychosoziale Maßnahme und zur KollegenInnen-Betreuung/Unterstützung.

Eine umfassende Darstellung dieser besonderen Ausbildungen und deren Aufgaben würde den Rahmen des Artikels sprengen, deshalb stelle ich diesmal unsere Alpinpolizisten in einer Kurzform vor.

Die Alpine Einsatzgruppe bei der Polizei

Die aktuellen Statistiken weisen aus, dass die Exekutive jährlich an die 7.000 Unfälle im alpinen Gelände erhebt. Da diese Tätigkeit nicht von jedermann bewältigt werden kann, sondern besondere Kenntnisse und Fähigkeiten erforderlich sind, wird



Gerald Fink ist ein begeisterter Paragleiter und befindet sich nach der erfolgreichen Grundausbildung in der Ausbildung zum Hochalpinisten.

auch eine entsprechende Infrastruktur und Ausbildung benötigt. Österreichweit gibt es 32 Alpine Einsatzgruppen mit insgesamt 492 Mitgliedern. Primäre Aufgabe der Alpinpolizei ist die Hilfe bei Alpinunfällen sowie die nachfolgende Ermittlungsarbeit. Die ausgebildeten Beamten erheben speziell Unfälle im Zusammenhang mit Trendsportarten wie Schifahren, Langlaufen, Paragleiten und Canyoning. Aufgrund der zunehmenden Unfälle im Bereich der Trendsportart Canyoning wurde in jedem Bundesland ein „Canyoning-Kompetenzteam“ installiert. Daneben organisieren die Alpinen Ein-



Manfred Nagl ist ausgebildeter Polizeibergführer und Canyoning-Erhebungsbeamter, der auch Ausbildungen im Zuge der Alpinpolizei durchführt. Zudem steht Manfred der Lawinenwarnkommission in Filzmoos als Obmann vor. Manfred Nagl bezwang im Jahr 2000 im Zuge einer Polizeiexpedition im Himalaya den Shishapangma mit einer Höhe von 8027 m.

satzgruppen Suchaktionen und Fahndungen im alpinen Gelände und sorgen für die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung in diesem Bereich. Die Unfallprävention und die Aufklärung von Sportlern über die

allfälligen Gefahren im alpinen Gelände gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet. Einsatzübungen zur Weiterentwicklung des Ausbildungsstandes bzw. der Sicherheitsstandards werden stetig durchgeführt. Die Vernetzung und die Kontakthaltung mit den örtlichen Vereinen und Verbänden als Garant für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Einsatzfall ist ein fixer Bestandteil im Programm der Alpinpolizei.

■ Sicherheit beim Wandern

Wandertipps, damit Sie Ihren Ausflug richtig genießen können:

- Passen Sie Ihre Tour an die eigene Kondition an
- Keine Wanderung ohne genaue Planung
- Nehmen Sie die passende Ausrüstung mit – nichts Unnötiges einpacken
- Informationen über Tour und Wetterverhältnisse einholen
- Rechtzeitig eine Rast einlegen (mindestens alle zwei Stunden eine Zehnminutenrast)
- Während der Tour ausreichend trinken und essen
- Niemals den markierten Weg verlassen
- Bei Gefahr oder Wetterverschlechterung die Tour rechtzeitig abbrechen
- Notfallausrüstung (Erste-Hilfe-Box, Taschenlampe, Handy) gehört in jeden Rucksack

Verhalten nach einem Unfall:

Unbedingt Ruhe bewahren, die Situation abklären und einen Notruf absetzen. Die Nummern 140 (Bergrettung) oder 112 (Euronotruf) wählen, auch

wenn kein Empfang angezeigt wird. Eventuell Simkarte herausnehmen und Notrufnummer 112 wählen, dann loggt sich das Handy automatisch auch in Fremdnetze ein. Bei der Meldung eines Notfalles sind folgende Informationen wichtig:

- Was ist passiert?
- Wo ereignete sich der Unfall?
- Wie viele Verletzte sind zu bergen (wenn erkennbar: welche Verletzungen)?
- Wann ist der Unfall geschehen?
- Wer meldet den Unfall und ist wie zu erreichen?
- Welche Witterung herrscht am Unfallort (Wind, Bewölkung)?
- Wo kann der eventuell benötigte Hubschrauber landen?

Wenn vom Handy kein Notruf abgesetzt werden kann, dann mit Hilfe des im ganzen Alpenraum gültigen alpinen Notsignals auf sich aufmerksam machen: Innerhalb einer Minute 6x in regelmäßigen Abständen ein sichtbares (z.B. Jacke schwenken, Taschenlampe, Spiegel) oder akustisches Zeichen (z.B. Pfeife, Ruf) geben. Nach einer Pause von einer Minute wird der Vorgang solange wiederholt bis Rettung eintrifft. Nach dem Antworten der Retter sollte das Signal zur Lotsung der Helfer an die Unfallstelle fortgesetzt werden. Die Retter antworten innerhalb einer Minute 3x in regelmäßigen Abständen in akustischer oder sichtbarer Weise.

Viele schöne und vor allem unfallfreie Erlebnisse in der Natur wünscht die Polizei Eben.

Oswald Schnitzer, AbtInsp

Die Apotheke am Dorfplatz

■ Kräuterwanderung im Ebener Moor am 9. Mai

Die gesunde Gemeinde Eben erfuhr diesmal die Ebener ins Ebener Moor und erkundete dort die „Naturapotheke“ vor Ort. Trotz schlechten Wetters sind viele Ebener gekommen, um in unserem schönen Naturschutzgebiet viele Kräuter kennen zu lernen und zu bestaunen unter der Führung von Mag. Edgarda Künßberg.



Viele Leute bei der Kräuterwanderung im Ebener Moor.

Aus der Weidenrinde und dem Mädesüß wurde das wichtige Medikament Aspirin entwickelt! Aus den jungen Birkenblättern, Brennesselblättern, Löwenzahnwurzeln und -Blättern wird ein guter Entschlackungstee bereitet, der im Frühjahr wichtig ist, um unsere inneren Organe Niere, Galle und Leber anzuregen und außerdem bei Rheuma hilft. Aus Himbeer- und Brombeerblättern können wir einen guten Grundtee zubereiten.

Wir entdecken jungen Baldrian. Baldrianwurzel dienen zur Beruhigung und Schlafförderung. In den Frauenmantelblättern sammeln sich die Regentropfen, die wie Diamanten glänzen. Frauenmantel ist wichtig für die weiblichen Organe. Aus den jungen Kohldistelblättern können wir gutes Frühlingsgemüse zubereiten und Wiesenschaumkraut, Bach-Ehrenpreis, Spitzweigerichblätter, Schafgarbenblätter eignen sich bestens für eine gute Frühlingskräutersuppe.

Von den Sträuchern lernen wir den Faulbaum, Haselnuss und Pfaffenhütchen kennen. Für die Kinder ist das Pfeifengras interessant, kann man doch daraus Einiges basteln. Zu unseren Füßen breitet sich Torfmoos und Bärlapp aus, aus dem sich gerade der Wurmfarne ausrollt, der früher zur Bekämpfung der Würmer verwendet wurde. Eine Zierde der Wiese ist die Trollblume, Kuckuckslichtnelke, Bachnelkenwurz und das Wiesenschaumkraut. Wir beendeten nach zwei Stunden die Führung mit Mag. Edgarda Künßberg vor der malerischen Moorwiese mit dem Moor Birkenwald und dem Lackenkogel im Hintergrund mit einem Gruppenfoto.

Bald werden wir auf unseren sonnigen Bergwiesen das größte Angebot an Gewürz- und Heilkräutern finden. Das Johanniskraut ist die Arzneipflanze des Jahres 2015! Es blüht mitten im Sommer zur Zeit der Sommersonnenwende.

■ Zum Geleit ein Gedicht von Michael Gabor (1992)

Sankt Johannskraut

Sankt Johann ist dies Kraut
geweiht.
Es blüht zur höchsten Sommerzeit.
Es hilft dem Christen wie den
Mohren
Dank seiner
blattdurchsicht'gen Poren.
Der kranken Haut ist's eine
Wonne, dem dunklen Geist
wird es zur Sonne.
Es hellt ihn auf bei Depressionen.
Der Mensch soll dies der
Pflanze lohnen.
Sie immer hoch in Ehren
halten
Und ihr gedenken wie die
Alten.

Ein frohes Kräutersammeln im Sommer wünscht Euch Eure

Edgarda Künßberg

Arztpraxis Dr. Kerstin Viertbauer



■ Medizinische Versorgung während und außerhalb der (neuen) Öffnungszeiten

Öffnungszeiten sind ja recht und schön, aber Krankheiten und Notfälle schauen selten auf die Uhr und richten sich nicht nach dem Kalender, wie wir alle wissen. Was soll man also machen, wenn etwas passiert und ärztliche Hilfe außerhalb der Öffnungszeiten gebraucht wird?

Jedem von uns kann etwas passieren und jeder von uns kann der Erste sein, der Hilfe leisten muss. Gut ist es, sich gelegentlich zu überlegen, was in einem solchen Fall nützlich ist und sich entsprechend vorzubereiten. Mit diesem Überblick und beim Vortrag im Rahmen von AVOS, der gesunden Gemeinde am 24. Juni 2015 gibt es zu diesem Thema wichtige Informationen.

■ Was tun im Notfall?

In Salzburg gibt es derzeit zwei Rettungsleitstellen, die die Notrufe unter **144** entgegennehmen. Mitarbeiter des Roten Kreuzes und auch der Feuerwehr alarmieren die entsprechenden Einsatzkräfte: Rettung, Feuerwehr, Bergrettung, Höhlenrettung usw., je nachdem, was passiert ist. Es gibt sehr gezielte Fragen, die auch ein Laie vor Ort immer beantworten kann und es werden im Falle auch telefonisch Anweisungen gegeben, wie bis

zum Eintreffen der Rettungskräfte vorzugehen ist.

Wenn Gefahr im Verzug ist oder akute Lebensgefahr besteht, wird rund um die Uhr der zuständige Notarzt bzw. die Notärztin alarmiert und vor Ort mit der entsprechenden Ausrüstung und unterstützt von Notfallsanitätern oder Notfallsanitäterinnen Hilfe leisten. Diese Alarmierung wird von der Rettungsleitstelle veranlasst, nachdem die notwendigen Informationen vom Ersthelfer vor Ort erfragt wurden.

Unter der Nummer **141** wird der hausärztliche Bereitschaftsdienst erreicht. Es sind die Öffnungszeiten der Bereitschaftsordination zu erfragen, oder es wird ein Telefonat zum diensthabenden Arzt vermittelt, in dem das weitere Vorgehen festgelegt werden kann.

Gut und praktisch, wenn ein Handy mit ist: sogar ohne SIM-card, also ohne Handyvertrag und ohne Wertkartenguthaben, kann jeder Orts unter **112** (Europäische Notrufnummer) ein Notruf abgesetzt werden. Bei dieser Nummer meldet sich die nächstgelegene Polizeidienststelle und kann weiterhelfen.

Allgemein gilt, dass im Notfall das Denken schwerer fällt, als man es sonst von sich gewohnt ist – das ist leider normal und nur durch gelegentliches „Trockentraining“, also sich zu über-

legen: „was mache ich, wenn ...“ kann eine gewisse Effizienz im Setzen der NOT-wendigen Handlungen erzielt werden. Dazu möchte ich ermutigen und für mich persönlich ist die Notfallmedizin spannender als mancher Sommerkrimi!

PS: Die häufigsten Notfälle sind „internistische Erkrankungen“ (bis 80%), gefolgt von Unfällen mit Verletzungen. Um also möglichst lange möglichst gesund zu bleiben lohnt es sich, die Therapie- und Vorsorge-medicinischen Angebote zu nutzen, quasi rechtzeitig zum Arzt zu gehen.

Ich wünsche allen schöne Sommermonate, Glück und Gesundheit!

■ Neue Ordinationszeiten seit April

Montag:

07.30 – 12.00 und

16.00 – 18.00 Uhr

Dienstag:

7.30 – 11.00 Uhr

Mittwoch:

16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag und Freitag:

08.00 – 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Hauptstraße 44, 5531 Eben

Tel.: +43 6458 20045

Mobil: +43 680 2433512

Fax: +43 6458 20045-4

info@ordination-viertbauer.at

Alle Kassen

Erste Hilfe rettet Leben

Mehr als 80 Prozent der Unfälle passieren in der Freizeit und zu Hause. Meist sind es die eigenen Kinder, Eltern oder Freunde, die Erste Hilfe brauchen. Erste Hilfe ist nicht schwer, kann aber Leben retten.

Das Rote Kreuz empfiehlt, mindestens alle fünf Jahre einen Auffrischkurs zu machen. Wer sein Erste-Hilfe-Wissen regelmäßig in einem Kurs auffrischt, fühlt sich sicher wenn es darauf ankommt. „Das Einzige, was man in der Ersten Hilfe falsch machen kann, ist nichts zu tun“, sagt Rotkreuz-Chefarzt Dr. Udo Berger. „Jede Maßnahme, die ein Ersthelfer unternimmt, erhöht die Überlebenschancen des Patienten“, so Berger.

■ Keine Angst vor Erster Hilfe

Nur wenige Handgriffe entscheiden oftmals über Leben oder Tod: „Wir wissen um die Angst der Bevölkerung vor der Anwendung lebensrettender Sofortmaßnahmen. Die Menschen möchten helfen, wollen aber nichts falsch machen. Da ist zum Beispiel die Angst, jemandem die Rippen zu brechen oder falsch zu bewegen und somit die Lage zu verschlimmern. Genau diesen Ängsten wollen wir mit dem Angebot der Erste-Hilfe-Kurse entgegenwirken“, sagt Gerhard Wechselberger, Bezirksrettungskommandant



und Bezirksgeschäftsführer vom Roten Kreuz in Radstadt.

■ Erste-Hilfe-Kurse geben Sicherheit

„Uns ist bewusst, dass mit dem Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses nicht alle Unsicherheiten aus dem Weg geräumt werden. Was wir jedoch mitgeben ist das

Wissen, dass man beim Helfen nichts falsch machen kann“, erklärt Wechselberger. Bei den jeweiligen Kursen steht auch das Üben im Vordergrund.

Jetzt Erste-Hilfe-Kurs buchen:

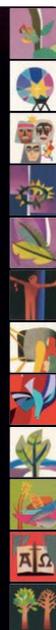
- Erste-Hilfe-Grundkurs
 - Erste-Hilfe-Auffrischkurs
 - Säuglings- & Kinder-Notfallkurs
- www.s.rotekreuz.at/kurse

Auf neue Gedanken kommen

mit den Evangelischen des Ennspongau



Versöhnungskirche
Radstadt Gaismairallee 19
Jeden Sonntag 9:30 mit Kindergottesdienst
Pfr. A. Gripenrog Tel. 06452/5116
a.gripenrog@sbg.at www.evangel-radstadt.at



Mehr Spaß im kühlen Nass

Wie sich kleine Wasserratten uneingeschränkt und unfallfrei bewegen können.

Endlich! Der Sommer ist da. Vor allem Kinder freuen sich Jahr für Jahr aufs Neue auf unbeschwertes Vergnügen beim Plantschen in Freibädern und Seen. Jeder, der ein paar Verhaltensregeln beherzigt, wird den Badespaß wirklich unbeschwert und vor allem unfallfrei genießen können! Denn leider wird das kühle Sommervergnügen jährlich von tragischen Unfällen überschattet: So verletzten sich im Jahr 2014 rund 3.300 Personen beim Schwimmen, Springen und Tauchen so schwer, dass sie im statt auf der Badwiese im Krankenhaus landen. Knapp 50 Prozent davon waren Kinder unter 15 Jahren. Rund 51 Menschen ertrinken durchschnittlich pro Jahr in Österreich. Kleinkinder und Personen ab 55 sind hier besonders gefährdet.

■ Ertrinken: Todesursache Nr. 2 bei Kleinkindern

Bei Kleinkindern ist Ertrinken, nach Transportmittelunfällen, die zweithäufigste Todesursache, weil sie schon bei einer Wassertiefe von einigen Zentimetern ertrinken können. Grund hierfür ist, dass es Kindern unter fünf Jahren nicht gelingt, den im Verhältnis zum restlichen Körper schweren Kopf eigenständig aus dem Wasser zu ziehen. Sie verfallen in eine Starre mit



Atemsperrung wodurch das Ertrinken letztlich lautlos geschieht. „Schwimmhilfen“ bieten keinen Schutz vor dem Ertrinken! Auf die ganz Kleinen muss man am Wasser deswegen besonders gut aufpassen. Vorsicht bei Wasserspielzeug, das fälschlicherweise als Schwimmhilfe verstanden wird, denn Wasserspielzeuge wie aufblasbare Tiere, Schwimmreifen oder Luftmatratzen bieten keinen Schutz vor dem Ertrinken, sie sind reines Spielzeug. Schwimmflügel hingegen bieten eine gewisse Sicherheit im kühlen Nass. Die Kleinen können sich frei bewegen – selbstverständlich unter Aufsicht von Erwachsenen.

■ Gefahrenloser Spaß beim Springen und Rutschen

Den Kindern bereitet Springen vom Beckenrand oder Rutschen oft den größten Spaß. Häufig passieren dabei aber gefährliche Zusammenstöße mit Anderen oder Hindernissen. Gerade

bei einem Kopfsprung in unbekanntes Gewässer sind Kopfverletzungen oder Verletzungen an der Wirbelsäule keine Seltenheit. Auf der Rutsche gilt: Nicht auf dem Bauch, Kopf voran oder gar stehend rutschen. Außerdem ist es wichtig, immer einzeln zu rutschen und nach der Landung sofort aus der Bahn zu schwimmen.

■ Beste Sicherung von Teich und Pool ist ein Zaun

Der beste Schutz bei Pools und Biotopen im Garten ist eine Umzäunung. Eine Mindesthöhe von einem Meter und eine Tür, die von Kindern nicht geöffnet werden kann, sind unabdingbar.

Nehmen Sie sich die angeführten Tipps zu Herzen – damit auch heuer der Sprung ins kühle Wasser ein angenehmes und fröhliches Erlebnis bleibt.



Aktion Gesunde Gemeinde



Rosemarie Gwechenberger

Wir haben am 15. April 2015 den ersten Abend in unserer Reihe „G’sundheits-Ziaga“ mit dem speziellen Thema „Geschichten um das Herz“ mit Herrn Prof. Dr. Max Pichler, ehemaliger Vorstand der Univ. Klinik Innere Medizin II, abgehalten. Dr. Max Pichler unternahm eine Zeitreise durch die Geschichte der Kardiologie, die gerade in den letzten Jahrzehnten gewaltige Fortschritte bei der Behandlung von Herz-Gefäßkrankheiten verzeichnet hat. Dr. Pichler konnte einem zahlreich erschienenen und sehr interessierten Publikum sein Wissen bei anschließender Diskussion weitergeben.



Interessanter Vortrag von Dr. Max Pichler.

Am Samstag, dem 9. Mai 2015 fand die Kräuterwanderung mit Mag. Edgarda Künßberg statt. Die Veranstaltung war sehr in-

teressant gestaltet, praxisnah präsentiert, Rezepte und Blumen-Infoblätter wurden ausgeteilt. Wir bedanken uns herzlich für den schönen Vormittag und würden uns freuen, wenn wir aufgrund des großen Interesses nochmal eine Wanderung mit Mag Edgarda Künßberg machen dürfen.



Viele begeisterte Zuhörer bei der Kräuterwanderung im Ebener Moor.

Programmvorschau:

Oktober 2015: G’sundheits-Ziaga (Thema: Persönlichkeit – wie man wird, was man ist), Referent: Ao Univ. Prof. Dr. Joachim Sauer

Wir vom Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Gemeind (Mag. Maria Pramhas, Dr. Kerstin Viertbauer, DDr. Claudia Widmann, Eva Maria Trebsche, Gabi Springer, Maria Kedwani-Künßberg, Nina Thurner-Ebner, Robert Horner, Stephanie Strobl, Veronika Dürmoser und Waltraud Steiner) werden uns bemühen, in Zusammenarbeit mit AVOS auch in Zukunft weitere interessante Veranstaltungen zu organisieren.

Wir wünschen Ihnen/Euch eine gute, gesunde Zeit.

■ Bluthochdruck – stiller Killer

Bluthochdruck kann man nur durch die Blutdruckmessung erkennen. Üblicherweise macht in den Anfangsstadien eine langsame und milde Erhöhung des Blutdrucks keine Beschwerden. Manche Patienten berichten über Müdigkeit, Herzklopfen oder Kopfwere, keines dieser Symptome ist jedoch typisch und wegweisend. Die Blutdruckmessung kann beim Arzt oder in der Selbstmessung erfolgen. Wichtig ist die korrekte Durchführung der (Selbst)messung. Man soll in einer entspannten Atmosphäre in Ruhe sitzen, beide Füße am Boden, den Oberkörper an der Rückenlehne angelehnt, eine halbe Stunde davor kein Nikotin oder Koffein zu sich genommen haben. Die Manschette des intakten Gerätes fest anlegen (bei Handgelenksmessungen dieses auf Herzhöhe halten) und nach etwa 3 Minuten Ruhe die Messung beginnen. Am Anfang sollte an beiden Armen gemessen werden, später nur noch an dem mit dem höheren Wert (üblicherweise rechts). Alle Messungen müssen aufgeschrieben werden (wenn Sie sich unwohl fühlen sollte auch gemessen werden und das Symptom notiert werden). Der Arzt kann dann anhand der Messwerthöhe wie auch -verteilung entscheiden, ob Bluthochdruck vorliegt und wenn ja wie behandelt werden soll.



Rupert Jäger

■ Wintersaison 2014/15

Mit insgesamt 68.942 Übernachtungen bei 13.644 Gästekünften wurde in Eben die Wintersaison 2014/15 abgeschlossen. Dies war ein Rückgang der Nächtigungen von 2,28% bzw. 1.610 Übernachtungen. Bei den Gästekünften war ein Rückgang von 1,14% zu verzeichnen, das waren um 158 Ankünfte weniger wie in der Wintersaison 2013/2014.

Die gesamte Salzburger Sportwelt hatte im Winter 2014/15 insgesamt 2.763.490 Übernachtungen, das ist ein Zuwachs von 3,5%, bzw. 93.793 Nächtigungen. Auch Gästekünfte gab es in der Sportwelt im Winter 2014/15 mehr, insgesamt wurden 531.944 AK gezählt, das waren um 14.387 Ankünfte mehr, und ein Zuwachs von 2,8%.

Die Ergebnisse der Sportweltorte im einzelnen: Radstadt +4,4%, Altenmarkt +2,7%, Filzmoos -1,8%, St. Johann -0,3%, Wagrain-Kleinarl +5,1%, Flachau +5,5% und Eben -2,2%.

■ Auszeichnung Ski-gebiet monte popolo

Die Auszeichnung als bestes „Familienskigebiet des Jahres 2015“ wurde den Bergbahnen monte popolo beim Internationalen SkiAreaTest 2015 verliehen. Neben dieser am 14. April in Innsbruck verliehenen Auszeichnung konnten sich die Verantwortlichen noch über zwei weitere Auszeichnungen in den Kategorien „bestes Kinderangebot“ und internationales „Pistengütesiegel“ freuen. Wir gratulieren den Bergbahnen und allen Mitarbeitern sehr herzlich zu diesen großartigen Auszeichnungen.

■ 1-Euro-Ticket für „Linie-Wanderbus“

Auch heuer gibt es wieder die „1-Euro-Ticket“-Aktion für Gäste und Einheimische bei den Postbuslinien in der Region. Diese Aktion gilt bis zum 25. September 2015 mit einer gültigen Sportwelt-Gästekarte oder bei Einheimischen mit einer gültigen Bürgerkarte. Kinder unter 6 Jahren sind frei. Auf folgenden Strecken/Linien und Orten ist diese Aktion wieder gültig: Filzmoos-Eben – Altenmarkt/ Zauchensee – Flachau – Wagrain – Kleinarl – Radstadt – Obertauern – Forstau. Fahrzeiten nach aktuellen Linienplänen für den Postbus. Fahrpläne zu den ermäßigten Buslinien liegen im Büro des Tourismusverbandes auf.

Veranstaltungen

- **11. Juli 2015**
Trachtlerhoagascht
- **17. Juli 2015**
Dorfabend beim Landgasthof Ortner
- **24. Juli 2015**
Dorfabend am Dorfplatz
- **25. Juli 2015**
US Car Treffen
- **31. Juli 2015**
Dorfabend beim Gasthof Schwaiger
- **2. August 2015**
Bergmesse Gerzkopf
- **7. August 2015**
Dorfabend beim Badensee
- **15. August 2015**
Prangertag
- **13. September 2015**
Dirndl-Gwandl-Sonntag
- **27. September 2015**
Erntedankfest
- **3. Oktober 2015**
Ebener Kirchtag
- **21. November 2015**
Cäciliakonzert
- **24. Dezember 2015**
Weihnachtsblasen, Friedenslicht Feuerwehrjugend, Christmette
- **31. Dezember 2015**
Kindersilvesterparty am Dorfplatz

Für den Tourismusverband
Rupert Jäger
Geschäftsführer



ZEUGNIS AKTION '15

03. - 31. Juli 2015

Gratis Tageskarte für alle Volksschüler

Komm in der Zeit von 03. bis 31. Juli 2015
mit deinem Zeugnis in die
Erlebnis-Therme Amadé und du erhältst eine
gratis Tageskarte zum sofortigen Eintritt!



Kinder unter 12 Jahren dürfen nur in Begleitung einer volljährigen Begleitperson in die Therme!
Gültig nur gegen Vorlage des Original-Zeugnis oder einer Kopie des Zeugnis!
Nicht gültig für Gruppen!



**Exklusive
Events 2015:**
10. + 11.07.2015 - Saunafest
„Sommerliche Hüttengaudi“
11. + 12.09.2015 - Saunafest
„Südseefeeling“
09. + 10.10.2015 - Saunafest
„Oktoberfest im Almstadl“

Öffnungszeiten:
an 365 Tagen geöffnet

So-Do 9-22
Fr-Sa & vor Feiertagen 9-23 Uhr

www.thermeamade.at
facebook.com/ThermeAmade

Neues aus der Bücherei

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.“ (Helen Hayes)

Ich bedanke mich für eure Treue und lade euch auch weiterhin ein, die Bücherei so zahlreich zu besuchen. Susi Hanusch und ich möchten jeden ersten Dienstag im Monat zu einem Kinderlesenachmittag einladen. Wer Lust und Laune hat, ist herzlich willkommen. Der erste Termin wäre am Dienstag, 07.07.2015 um 16 Uhr.

Im März hatten wir das Vergnügen, unsere Kinder der Volksschule Eben mit ihren Lehrer und Lehrerinnen, in die Bücherei einzuladen. Ich durfte ihnen Interessantes über unsere Bücherei erzählen und Susi Hanusch

begeisterte die Kinder mit lustigen und spannenden Geschichten. Es waren zwei gelungene Vormittage. Zum Abschluss durfte sich jedes Kind ein Buch ausleihen und mit nach Hause nehmen.

Wichtiger Termin für E-Book Interessierte: Wir möchten in der Bücherei dem Trend folgen und Bücher zum Herunterladen für E-Books anbieten. Dafür wird Markus Gsenger am Dienstag, 07.07.2015 ab 19 Uhr einen kleinen Einschulungskurs abhalten.

Ein besonderer Dank geht an die Ebener Betriebe, die eine Patenschaft für Zeitungsabonnements übernommen haben (gerne werden noch Patenschaften angenommen):

- Fa. Karlsberger, Wohnen mit Stil
- Fa. Grünwald, Creativ Wohnen
- Fa. Schilchegger Kurt, Elektro



Die Kinder der VS Eben hatten eine Menge Spaß in der Bücherei.

Dadurch kann das vorhandene Budget ausschließlich zum Ankauf von Büchern verwendet werden.

Gemeinde Bücherei Eben
Tel.: +43 6458 8114-17
E-Mail: graf@gemeinde-eben.at

Elfriede Graf & Team

■ Obst- und Gartenbauverein Enns-Pongau

Der Obst- und Gartenbauverein Enns-Pongau hat am 18.3. mit der Jahreshauptversammlung die Saison 2015 eröffnet. Über 50 Personen haben daran teilgenommen und den Vortrag von Klaus Strasser über Geschichte des Obstes mitverfolgt. Am 11.4. wurde ein Baumschnittkurs mit 35 Teilnehmern abgehalten (siehe Foto). Auch die Grundbegriffe der Veredlung bzw. Sortenerhaltung alter Obstbäume, Edelreiser sammeln und lagern wurde am 8.5. an ca. 20 Personen in einem Grundkurs weitergegeben. Mittlerweile werden bereits 105 Mitglieder über E-Mail über diverse Veranstaltungen und Neuerungen rund um den Garten betreut. Haben Sie auch Interesse oder wollen Sie Mitglied werden? Schicken Sie mir einfach ein E-Mail an ogv-ennspongau@aon.at.

Weitere Veranstaltungen in diesem Jahr:

Freitag, 14.08.2015, 16.00 Uhr, Obstbaumsommerschnitt und Spaliererziehung

Freitag, 18.09.2015, 14.00 Uhr, Verarbeiten von im Sommer gesammelten Früchten und Kräutern

Dygruber Andreas (Obmann)



Die Biowärme Eben gibt es mittlerweile schon seit 8 Jahren in Eben. Es ist eine der saubersten und günstigsten Arten zu heizen. Durch die Zusammenarbeit mit der Firma Rema können wir zum größten Teil aus regionalem Holz unsere Kunden mit Fernwärme versorgen.

Wir haben in den vergangenen Jahren bereits einiges erreichen können und die Gründe zur Biowärme zu wechseln sind vielfältig:



- 10 Jahre lang müssen Sie sich um keine Wartungs- und Monteurkosten kümmern, denn darum kümmern wir uns
- Keine Geruchs-, Staub-, Ruß- und Lärmbelästigung
- Bei der Anschaffung erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- an öffentlichen Zuschüssen



- Wir beliefern unsere Kunden jährlich mit 12.300.000 kWh an Wärme, das entspricht ca. 1,2 Millionen Liter an Heizöl
- Durch den Netzausbau von mittlerweile 16 km werden in Eben Einfamilienhäuser, Hotels, Gewerbe und sämtliche Gemeindegebäude mit Biowärme versorgt



- Wir kaufen keine zusätzlichen fossilen Brennstoffe und sind dadurch Ihr CO²-neutraler Energielieferant
- Es ist kein eigener Heizraum durch die moderne und unkomplizierte Technik notwendig



Wir freuen uns, Ihnen bei Interesse und weiteren Fragen behilflich sein zu dürfen.

Gerne vereinbaren wir einen unverbindlichen Informationstermin mit Ihnen - Sie werden sehen, es zahlt sich wirklich aus!

Die Seite der Bäuerinnen



Rosi Bernhofer, Ortsbäuerin

Schon in der Jahresmitte angekommen, möchten wir einen kurzen Rückblick machen: Der Bezirksbäuerinnentag im Altenmarkter Festsaal, der unter dem Motto „Selbstbewusst die Zukunft gestalten“ stand, war unser erster Fixpunkt im Kalender. Weitere Pflichttermine waren das Eisstockschießen am 19. Jänner und unser Skinachmittag am 11. Februar. Bei der Mauchausstellung und beim Maifest bewirteten wir die Gäste mit Kaffee und Kuchen.



Die fleißigen Helferinnen am 1. Mai.

Für dieses Jahr haben wir uns zum Thema „Kräuter und Gesundheit für Alt und Jung“ so einiges einfallen lassen. Den Start machten wir mit einer „Bewegungsstraße“ im April: Hedwig Kammerstätter gab uns Tipps für die richtige Körperhaltung im Alltag – um weniger „Kreuz“

mit unserem Kreuz zu haben. Im Anschluss wurde ein regelmäßiges Walking-Treffen vereinbart. Unsere Bäuerinnenlehrfahrt führte uns in den Pinzgau. Beim Besuch des Hollersbacher Kräutergartens wurde uns ein vielfältiges Wissen über die Welt der Kräuter vermittelt. Der Besuch des Nationalpark-Museums in Mittersill und kulinarische Genüsse run-

deten den Tag ab. Wir wünschen einen schönen Sommer.



Beim Hollersbacher Kräutergarten.



WIR SUCHEN TAGESMÜTTER UND TAGESVÄTER IN EBEN i.Pg.

Wenn SIE

- ☺ Freude an der Arbeit mit Kindern haben und Tageskinder bei sich zuhause betreuen wollen,
- ☺ sich vorstellen können eine Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater zu absolvieren,
- ☺ als Tagesmutter/Tagesvater sozial-und arbeitsrechtlich abgesichert arbeiten möchten,

dann rufen SIE uns an!

**TEZ-Zentrale Salzburg
TEZ-Filiale Pinzgau/Pongau
Sie erreichen uns auch unter**

**0662 / 87 17 50
06542 / 73 17 6
office@tez.at**

Gehalt lt. gültigem Mindestlohnstarif f. Angestellte in Privatkindergärten und Tagesmütter

TAGESELTERNZENTRUM SALZBURG, FRANZ-JOSEF-STRASSE 4/2, ☎ 0662/87 17 50 • WWW.TEZ.AT, OFFICE@TEZ.AT

Pro Eltern Pinzgau und Pongau



■ Erfolgreiche Bilanz: Hebammenhotline

Die PEPP-Hebammenhotline konnte sich als ein erstes Frühe-Hilfen-Projekt im vergangenen Jahr etablieren und der Salzburger Elternberatungsverein PEPP blickt mit 441 Beratungen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der Großteil der Anruferinnen und Anrufer kam aus dem Bundesland Salzburg und da vor allem aus dem Pinzgau und Pongau. Vereinzelt haben sich Hilfesuchende auch aus Orten anderer Bundesländern an die PEPP-Hebammenhotline gewandt. Vor allem Frauen sind die Anrufer, allerdings haben sich auch 15 Männer mit Fragen bei der PEPP-Hebamme telefonisch gemeldet.

Die PEPP-Hebammenhotline dient seit 2013 zur telefonischen Beratung von Eltern, Erziehungsberechtigten sowie Angehörigen. Es erfolgt im Bedarfsfall eine direkte Weitervermittlung an Hebammen, Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen oder auch an andere Organisationen. Die Beratung trägt wesentlich dazu bei, Familien frühzeitig zu unterstützen aber auch Entwicklungsstörungen, Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch in der Familie präventiv zu begegnen. Damit wurde ein erster wichtiger Baustein im Bereich Frühe-Hilfen geschaffen. Erreichbar ist die Hotline Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr. In Notfällen zu Nicht-Beratungszei-

ten, kooperiert PEPP mit anderen Krankenhäusern und Institutionen. Auf die Frage „Warum ist die Hebammenhotline trotz begrenzter Beratungszeit so erfolgreich?“ erklärt Geschäftsführerin Renate Oswald-Zankl: „Wir bieten unsere Hebammenhotline kostenlos und anonym an, die Hürde für die Kontaktaufnahme ist somit niedrig. Die Eltern bauen nach und nach Vertrauen zu PEPP auf. Belastende Lebenslagen der Eltern können so oft frühzeitig erkannt werden und somit kann die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung des Kindes positiv gefördert werden.“

■ PEPP Hebammen- hotline: 0664/2123123

Die bereits für 2014 angedachte Ausweitung konnte aufgrund der fehlenden Finanzierung nicht erfolgen. Ein neuer Anlauf diesbezüglich ist 2016 geplant und dafür soll die „PEPPige Benefiz Nacht“ am Freitag, dem 6. November 2015 im Ferry Porsche Congress Center in Zell am See die benötigten Mittelvoraussetzungen schaffen. Fix mit dabei sind bereits: Rusty – Salzburgs Elvis mit seiner Show und Peter Blaikner mit Kabarett-Hits „Wos sogga?“.

■ Wer ist PEPP?

PEPP-Pro Eltern Pinzgau & Pongau ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Zell am See und bietet als freier Jugendwohl-

fahrtsträger Elternberatung sowie Elternbildung in 53 Pinzgauer und Pongauer Gemeinden an. Der Verein PEPP wurde 1995 gegründet, Obfrau ist Dr. Barbara Vockner, Geschäftsführerin DSA Renate Oswald-Zankl.

Im Vordergrund der PEPP-Arbeit steht das Wohl des Kindes. Entwicklungsstörungen, Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch in der Familie soll präventiv begegnet werden. Dies sichert PEPP durch die möglichst früh angebotene Unterstützung, da besonders in den ersten Lebensjahren des Kindes die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung rasant fortschreitet.

Das Angebot umfasst Information, Beratung und Bildung rund ums Elternwerden und Elternsein. Es richtet sich an alle werdenden Mütter sowie an alle Mütter, Väter und Eltern mit Kindern (bis zum Schuleintrittsalter).

Das professionelle PEPP-Team besteht aus Ärzten und Ärztinnen, Gesundheits- und Krankenschwestern, Hebammen, Kindergartenpädagoginnen, Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen. Insgesamt sind 44 Mitarbeiterinnen für PEPP im Einsatz. Jährlich werden mehr als 3.300 Veranstaltungen, Kurse, Seminare und Beratungen abgehalten.

www.pepp.at

Bürgervereinigung Lebenswerte Gemeinde Eben



Wie läuft dein Leben, lebst du nach deinen Gefühlen, drückst du dich aus oder passt du dich an?

Der Kabarettist Roland Düringer lädt in seiner Sendung „Gültige Stimme“ Menschen ein, bei denen er meint, sie seien eine gültige Stimme. Was aber ist eine gültige Stimme? Eine gültige Stimme ist ein Mensch mit Ecken und Kanten, vielleicht sogar ein Fisch, der gegen den Strom schwimmt, wenn sein Gefühl danach ruft. Es ist ein Mensch der sich ausdrückt, auch wenn er in der Minderheit ist, „NEIN“ sagt, auch wenn es unpopulär ist. Es ist jedenfalls eine Person, die eben auch Mensch ist. Wir meinen, unsere Projektbotschafter sind gültige Stimmen! Die Stimmen findet ihr auf www.lebenswertegemeinde.at.

Wir vom Kernteam versuchen auch eine gültige Stimme zu sein, unserem Gefühl zu folgen und Ausdruck zu verleihen. Wir haben mit dem Projekt „Lebenswerte Gemeinde Eben“ einen Rahmen geschaffen, den vor allem gültige Stimmen nutzen sollten. Als gültige Stimmen sehen wir Menschen, die selbstbestimmt leben und für ihr Leben Verantwortung übernehmen. Wir könnten sie auch Vorbilder nennen. Ein solches Vorbild ist Markus Gsenger von unserer Gemeinde. Es ist selbsterklärend und es begeistert, einen strahlenden und offensichtlich glücklichen Markus zu erleben. Eine gültige Stimme eben in Eben.

Doch warum leben so wenige ein selbstbestimmtes Leben, wo uns doch Freiheit so wichtig ist? Unser Gefühl, unser Hausverstand hat uns in den letzten Jahrzehnten verlassen, oder wir ihn?! Dadurch spüren wir auch unsere wirklichen Bedürfnisse nicht. Übrigens, eine gute Nachricht: „Wir können wachsen“, das schreibt der Gehirnforscher Prof. Gerald Hüther. Ein Auszug aus seinem Buch „Kommunale Intelligenz“: „Weiterentwicklung und damit auch echtes Wachstum sind zu jedem Zeitpunkt kommunaler Entwicklung möglich. Aber nicht durch mehr Einwohner, mehr Gewerbetreibende, mehr Kinder oder gar mehr Geld, sondern durch eine günstigere Art des Umgangs miteinander: Durch intensivere, einander unterstützende, einander einladende, ermutigende und inspirierende Beziehungen aller in einer Gemeinde lebenden Bürger.“

Schaffen wir uns einen Raum für ein neues Miteinander. Dazu eine Anregung von Gudrun Felbinger: Die erste Frage der Leiterin eines Seminars, das ich geschenkt bekommen habe: „Nenne mir einen Ort, an dem du dich wohlfühlst!“ Diese Frage möchte ich gerne dir stellen: „Wo fühlst du dich wohl?“ Da könnten wir eine Brücke bauen, einen Ort schaffen, wo sich Menschen durch Begegnung wohl fühlen, sich achtsam begegnen und sich gegenseitig stärken. Doch wie kommen wir zusam-

men? Dr. Boglarka Hadinger hat dazu eine Idee: Es werden zwei Bänke schräg zueinander gestellt. Menschen sehen sich, begegnen sich. Wenn wir die Natur nutzen ist das gleich noch verbindender: „Spürst du, wie Verbindung nur durch einen Baum entsteht?!“ Nun wollen wir im Ort solche „Begegnungsbanker!“ aufstellen. Und da bitten wir um eure Ideen an info@lebenswertegemeinde.at. Danke jetzt schon für die Unterstützung!



■ Buchpräsentation

Übrigens, Gudrun Felbinger hat das wunderschöne Kinderbilderbuch „Johannes hat einen Traum.“ herausgebracht. Es ist druckfrisch unter g.felbinger@gmx.at oder +43 664 5741750 direkt bei Gudrun erhältlich. Die Präsentation findet am 9. Juli um 21 Uhr im Feuerwehrhaus statt.



Sie möchten Ihr Kind unterstützen?

UND MÖCHTEN SELBST MEHR SICHERHEIT

- im Lesen und Schreiben
- im Umgang mit dem Computer
- im Rechnen

Das *abc-Salzburg* bietet kostenlose Kurse für Erwachsene in Bischofshofen! Melden Sie sich jetzt an!

Info und Anmeldung unter: 0699 10 10 20 20



Basisbildungszentrum *abc-Salzburg*
Bahnhofstraße 4 | 5500 Bischofshofen
office@abc.salzburg.at | www.abc.salzburg.at

volkshochschule
SALZBURG



Klara Schäfer-Kohlweiß, Tel. 0664/600 79 300
Regionalstelle Enns-Pongau

Das volle Programm

Die Volkshochschule bedankt sich herzlich für die rege Teilnahme an den Kursen in Eben und wünscht einen schönen Sommer!

Ab August können Sie bereits online im neuen Programm schmökern. Sie werden sehen - es zahlt sich aus! Ab diesem Zeitpunkt können Sie Ihre Kurse jederzeit online buchen. Für telefonische Rückfragen erreichen Sie mich wieder ab September.

Bitte beachten Sie: Bei Vorliegen einer E-Mail-Adresse werden unsere Rechnungen jetzt per Mail versandt. Bitte prüfen Sie nach Ihren Kursanmeldungen Ihren Posteingang!

Merken Sie sich schon jetzt die Baby- und Kinderkurse - auch mit Mama oder Papa - für den Herbst 2015 vor:

- Miniturnen
- Kleine Forscher unterwegs!
- Turnen für Vorschulkinder
- Geräteturnen und Ballspiele
- Junior Jazzercise
- Gitarre

Öffnungszeiten der Regionalstelle Enns-Pongau:

Montag, Dienstag und Freitag 8.00 bis 11.30 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 bis 19.00 Uhr
Sozialzentrum Altenmarkt, 1. Stock, Michael-Walchofer Str. 15
E-Mail: enns-pongau@volkshochschule.at



Heimatverein D'Burgstoana



Andreas Friedler

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 18. Jänner 2015 im Probelokal statt. Heuer gab es nur eine Neuwahl: Barbara Farmer übergab ihr Amt als Kassier, mit gutem Gewissen, an Anna Toferer. Anschließend haben wir es uns im Gasthaus Schwaiger gut gehen lassen.

Am 12. Februar durften wir einen Heimatabend im Jugendgästehaus Lammertalerhof in St. Martin gestalten. Gemeinsam mit den Gästen aus Belgien verbrachte unser Verein den Abend mit verschiedenen Tänzen, Plattlern und Tanzspielen. Wir bedanken uns bei der Familie Kraft für die Einladung und ihre Gastfreundschaft.

Genauso lustig wie die vorigen Veranstaltungen war auch die Faschingsgaudi am 14. Februar 2015. Mit einem selbst gebastelten Gemeindebrief weckten wir die Neugier der Einheimischen. Die Projektvorstellung, der neuen Talüberquerung zwischen Eben und Altenmarkt „insane is vie bessä“, klärte die wissbegierigen Zuschauer am Dorfplatz auf. Wir mussten uns leider den Trachtenfrauen geschlagen geben und waren trotzdem mit unserem 2. Platz glücklich.

Am 21. Februar 2014 trafen sich die Heimatvereine der Umgebung zum alljährlichen Trachtlerisstockschießen in Werfen. Trotz des Schneemangels hielt die Bahn bis zum Ende durch. Alle Teilnehmer waren sehr motiviert, um den Pokal mit nach Hause zu nehmen. Schlussendlich war der Sieg unser und gemeinsam mit den anderen Vereinen ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.



Gratulation an das Siegerteam.

Unter dem Motto „Volkstanzen mit der Außerfeldner Tanzalmusi“ wurde bei der CD-Präsentation, am 17. April im Kongresshaus St. Johann aufgespielt. Grund der Vorstellung war das 30-jährige Jubiläum der Tanzalmusi. Der Abend wurde von den Pongauer Bläsern, den Aubichl Musikanten, den Pongauer Volkstänzern und uns umrahmt.



Voller Einsatz unserer Trachtler bei der CD-Präsentation der „Außerfeldner Tanzalmusi“.

Wie jedes Jahr unterhielten wir am 1. Mai unsere zahlreichen Zuschauer am Dorfplatz. Vom „Boarischen“ bis zur „Plattlerpotpourrie“ war wieder alles dabei und das Publikum war begeistert. Als Abschluss unserer Tanzrunden führten wir den traditionellen „Bandltanz“ rund um den Maibaum auf.



Jährlicher Auftritt beim Maifest.

Die Volkstanzgruppe Großarlal lud uns zu ihrem 10-jährigen Bestandsjubiläum am 16. Mai ein. Nach der Kirchzeit wurde von allen anwesenden Heimatvereinen der „Bergerlander“ und der Gauplattler am Marktplatz aufgeführt. Der Festzug marschierte zum Großarlerhof, wo die Großarler Tanzalmusi die einzelnen Tanzrunden unterstützte.

Abschließend bedanken wir uns bei der Gemeinde für den neuen Boden im Probelokal. Der Heimatverein D'Burgstoana lädt recht herzlich zum Trachtlerhoagascht beim Tauernstraßenmuseum am 11. Juli um 13 Uhr ein. Für musikalische Umrahmung ist bestens gesorgt. Weitere Infos: www.dburgstoana.at

Sebastian Gsenger
Schriftführer

Feuerschützen Eben



Schützenhauptmann Rudi Sparber

Wir blicken auf ein sehr ereignisreiches erstes Schützenhalbjahr zurück:

■ 56. Anton-Wallner-Gedenkfeier am 22. Februar in Eben

Es war für uns Feuerschützen eine große Ehre, dass die diesjährige Anton-Wallner-Feier bei uns in Eben stattfand. 120 Fahnenabordnungen der Salzburger Schützen und Garden nahmen an dieser Festlichkeit teil. Die Feier wurde von unserer Trachtenmusikkapelle Eben sowie von der Trachtenmusikkapelle Lungötz umrahmt. Wir Ebener Feuerschützen haben die Ehrenkompanie gestellt. Besonders haben wir uns über die Mitwirkung der Militärmusikkapelle Salzburg gefreut. Trotz des schlechten Wetters und der niedrigen Temperaturen feierten wir eine sehr schöne und gelungene Anton-Wallner-Gedenkfeier. Meinen herzlichen Dank an alle, die geholfen haben, diese Feier zu gestalten, zu organisieren und durchzuführen. Mein ganz besonderer Dank gilt:

- Unserem Herrn Pfarrer Ambros Ganitzer
- Allen örtlichen Vereinen mit ihren Obmännern

- Der Feuerwehr Eben mit Kommandanten Johann Kratzer für den Ordnerdienst
- Unserem Bürgermeister Herbert Farmer mit der Gemeindevertretung
- Unserem Sprecher Georg Höll
- Meinem Schützenvorstand und allen Feuerschützen

Ein besonderes Dankeschön an alle Gasthöfe bzw. Wirtsleute. Die zugeteilten Fahnenabordnungen wurden allesamt – ohne Ausnahme – zur vollsten Zufriedenheit verköstigt! Es gab nur positive Rückmeldungen!



Die Gedenkmesse wurde zelebriert von Landesschützenkurat Univ. Prof. Dr. Hans Paarhammer, Herrn Pfarrer Richard Weyringer sowie unserem Dechant Ambros Ganitzer. Links und rechts unsere Schützenkameraden (Kommunionhelfer Hannes Grünwald u. Klaus Farmer).



Aufstellung am Dorfplatz bei unserer Anton-Wallner-Feier.



Kranzniederlegung, Leutnant Reinhard Stranger sowie Oberleutnant Josef Bernhofer.

■ Pongauer Salvenwertungsschießen am 9. Mai in Goldegg

Nach intensiven Vorbereitungen mit vielen Übungen fand am 9. Mai das Pongauer Salvenwertungsschießen in Goldegg statt. Da wir beim letzten Salvenwertungsschießen in Goldegg die goldene Schützenkette gewinnen konnten, fuhren wir bestens vorbereitet – gemeinsam mit unserer Trachtenmusikkapelle – zu diesem Salvenwertungsschießen. Wir haben uns toll präsentiert und eine einwandfreie Salve abgefeuert. Etwas nervös, aber mit einem guten Gefühl im Bauch, fieberten wir der Sie-



gerehung entgegen. Schlussendlich konnten wir den guten fünften Platz erreichen. Ganz herzlich gratulieren wir den Bauernschützen St. Veit zur goldenen Schützenkette, der Bürgergarde St. Johann zur silbernen Schützenkette und den Peter-Sieberer-Schützen Pfarrwerfen zur bronzenen Schützenkette.



Salvenwertungsschießen in St. Veit.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meiner gesamten Kompanie für das tolle Engagement bei den Übungen und beim Salvenwertungsschießen bedanken.

■ Jahreshauptversammlung am 26. April 2015

Unsere Jahreshauptversammlung hielten wir dieses Jahr im Gasthaus Brunnhäusl ab. Danke an die Wirtsleute für die

nette Aufnahme und die gute Bewirtung. Erfreulicherweise konnten wir 3 neue, junge Schützen vorstellen. Andreas Pfister, Matthias Toferer und Julian Schartner sind unsere neuen Mitglieder. Wir heißen sie bei uns Feuerschützen recht herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsamen Ausrückungen! Herzlichen Dank an Alois Promok für die Ausbildung unserer Neuzugänge!



Die drei Jungschützen bei ihrer Angelobung.

■ 25-Jahr-Jubiläum der Feuerschützen Eben

Am 5. Juni 2016 feiern wir unser 25-jähriges Jubiläum. Wir haben ein Fest mit den Pongauer Schützenkompanien sowie mit einigen Musikkapellen des Pongaus und den örtlichen Vereinen geplant. Wir sind gerade bei den Vorbereitungsarbeiten und möchten schon jetzt alle recht herzlich zu dieser Veranstaltung einladen!

Im Namen der Feuerschützen Eben bedanke ich mich bei allen Ebenerinnen und Ebenern für die Teilnahme an unseren Festen und wünsche einen wunderschönen Sommer!

Hauptmann Rudi Sparber

Kameradschaft Eben



Friedrich König

Hier ein kurzer Überblick unserer Aktivitäten 2015.

■ 31. Jänner 2015

Bezirksturnier im Eisschießen in Eben: Die Kameradschaft Eben wurde Gruppensieger und 2. in der Gesamtwertung.

■ 28. Februar 2015

Ebener Vereineturnier im Eis-

schießen: Mit 21 Kameraden rückten wir an und waren auch bis zur letztenkehr auf Erfolgskurs und gingen souverän als Sieger hervor!

■ 28. Februar 2015

Alpin Bezirksmeisterschaft in Badgastein: An dieser Bezirksmeisterschaft nahmen 4 unse-



Herzliche Gratulation zum 3. Platz.

rer Kameraden teil und feierten einen großen Erfolg. So wurde unser jüngster Kamerad Julian Schartner gleich 1. in seiner Klasse, in der Teamwertung erreichten unsere Mannen den 3. Platz.

■ 9. Mai 2015

Bezirksmeisterschaft im Asphalt-Stockschießen in Dorfgastein: Die Kameradschaft Eben nahm auch 2015 wieder teil.

Nachträglich an alle, die so erfolgreich bei diversen Aktivitäten teilgenommen haben, einen herzlichen Glückwunsch von der Kameradschaft Eben.

Trachtenmusikkapelle Eben



Franz Fritzenwallner

Highlights seit Jahresbeginn:

■ Fest zum 1. Mai

Die Wettervorhersagen für den 1. Mai waren heuer sehr schlecht. Daher haben wir uns entschlossen, ein zweites Zelt aufzubauen. In weiterer Folge war das Wetter besser als erwartet. Der Besuch der Ebener Bevölkerung war ausgezeichnet. Wir hatten noch nie so viele Besucher. Auch am Abend, als „Hops'n Grapes“ im Zelt ein Konzert gaben, war das Zelt noch sehr gut gefüllt. Ein Dank gilt allen Musikanten und Musikantinnen sowie deren Frauen und Männern für die großartige Mitarbeit. Besonders bedanke ich mich bei unserem Stabführer, Josef Hirscher, der in die Planungsarbeit sehr viel Zeit investiert hat. Ich bedanke mich weiters bei der Familie Schneider für die Spende des schönen Maibaums. Ein weiterer Dank



Maifest 2015.

gilt den Ebener Bauern fürs Maibaumaufstellen und den Bäuerinnen, die uns mit ihren Köstlichkeiten verwöhnt haben.

■ Marschbewertung in Bad Hofgastein am 30. Mai 2015

Die Trachtenmusikkapelle Eben hat in der Wertungsstufe D bei der Marschwertung teilgenommen. Mit 88,44 Punkten haben wir eine sehr gute Leistung gezeigt. Diese sehr hohe Punktzahl konnte nur mit einer hohen Probenanzahl erreicht werden. Herzliche Gratulation an unseren Stabführer Josef Hirscher für die hervorragende Leistung. **Kriterien bei der Marschbewertung:**

- Auftreten des Stabführers
- Ausführung der vom Stabführer gegebenen Kommandos durch die Kapelle
- die musikalische Leistung
- der optische Gesamteindruck

In der Stufe A ergeben sich folgende Disziplinen:

- Antreten
- Abmarschieren mit Einschlagen
- Schwenken im Spiel
- Defilieren
- Abreißen mit akustischem Aviso
- Halten
- Abtreten

In der Stufe B kommen dazu:

- Halten und Abmarschieren während des Spiels, angezeigt durch ein akustisches Aviso

In der Stufe C erweitert sich das Programm durch:

- Abfallen und Aufmarschieren
- dabei soll gezeigt werden, wie man eine enge Stelle passieren kann.

Die Stufe D bringt zusätzlich:

- Große Wende – die Kapelle wendet während des Spiels in einer bestimmten Form um 180°

■ Aufnahme in die Musikkapelle

Es ist sehr erfreulich, dass wir wieder einen Musikanten in die Musikkapelle aufnehmen konnten: Seit dem Frühjahr verstärkt Bernhard Prieler an der Trompete unser Team. Bernhard spielte vorher seit 2009 bei der TMK Görtschach. Ich wünsche Bernhard viel Freude mit der TMK Eben.

■ Abgänge

Nach 15 Jahren in der TMK Eben hat Robert Horner aus privaten Gründen die TMK Eben



verlassen. Weiters hat auch Christoph Horner seine zweijährige Zugehörigkeit bei der Musikkapelle beendet. Ich wünsche euch beiden für die Zukunft alles Gute und bedanke mich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

■ **Aktion Unterstützungsbeitrag**

Wir werden euch heuer wieder im Juli unseren Brief mit der Bitte um Unterstützung der Musikkapelle zusenden. Letztes Jahr haben wir sehr viele

Bekleidungsgegenstände angekauft. Ohne eure Zuwendungen wären diese Anschaffungen nur schwer möglich. Wir hoffen, dass ihr uns auch weiterhin so großartig unterstützt, damit wir auch in Zukunft in unsere Jugend, in Instrumente und in Bekleidung investieren können. Danke für eure Unterstützung!

Ich wünsche Ihnen einen herrlichen Sommer, Gesundheit und viel Freude mit der TMK Eben.

Franz Fritzenwallner
Obmann

Terminvorschau 2015:

- **17. Juli 2015**
Dorfabend Gasthof Ortner
- **24. Juli 2015**
Dorfabend am Dorfplatz
- **31. Juli 2015**
Dorfabend Gasthaus
Schwaiger
- **2. August 2015**
Bergmesse am Gerzkopf
- **7. August 2015**
Dorfabend am Badensee
- **15. August 2015**
Prangertag,
Maria Himmelfahrt
- **21. August 2015**
Dorfabend Gasthof
Brunnhäusl
- **27. September 2015**
Erntedank Essen
- **11. Oktober 2015**
Tag der Senioren
- **1. November 2015**
Allerheiligen
- **8. November 2015**
JHV Kameradschaft
- **21. November 2015**
Cäcilia Konzert

Trachtenfrauengruppe



Cäzilia Althuber

Ein sehr bewegendes Halbjahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Wir „Ebener Trachtenfrauen“ haben äußerst positive, erfolgreiche Monate erlebt:

■ **17. Jänner, Präeisschießen Pongau-Pinzgau in Bruck**

Zum ersten Mal in unserem Vereinsleben fuhren wir mit einer Abordnung zum traditionellen jährlichen Präeisschießen in den Pinzgau. Der olympische Gedanke war leider auch dieses Jahr für uns Pongauer wieder oberste Priorität. Das Dabeisein und Kennenlernen vieler Pinzgauer Freunde stand an vorderster Stelle. Wenn auch das

Präeisschießen verloren ging, so haben wir „Ebener Trachtenfrauen“ beim Gloadeisschießen gezeigt, „wer uns den Most zu bringen hat“. Folgende Teilnehmerinnen zeigten ihr großes Geschick: Margret Hallinger, Inge Gsenger, Erni Lidl und ich.



Unsere Teilnehmerinnen.

■ **25. Jänner, Jahreshauptversammlung der Pongauer Heimatvereinigungen in Schwarzach**

Mit unseren Marketenderinnen Birgit Baier, Marlene Sieberer,

Margret Hallinger, Inge Gsenger und der hl. Notburga verschönerten wir den Festakt. Im Anschluss des Gottesdienstes wurde ich zur Trachtenreferentin des Pongaus gewählt.

■ **14. Februar, Faschingsgaudi am Dorfplatz**

Mit großartiger Unterstützung von Bianca Weissl und Eva Ebner bereiteten wir uns professionell auf den „Internationalen

Faschingsevent“ am Dorfplatz in Eben vor. Die zahlreichen Besucher dieser Veranstaltung zollten uns „fleißigen Trachtenbienen“ tosenden Applaus und wir wurden dabei für so manche Zugabe aufgefordert. Die großartige Mühe bei der gemeinsamen persönlichen Anfertigung unserer Kostüme und die Einstudierung der Choreographie haben uns zum Sieg geführt. Ich danke allen die zum Erfolg beigetragen haben. Mit dem Siegergeld gespendet von Tourismusverband haben wir einen lustigen Abend im Halmgut bei unserem Vereinsmitglied Margret Unterberger verbracht.



Die stolzen Sieger bei der Faschingsgaudi 2015.

■ 22. Februar, Anton-Wallner-Gedenkfeier in Eben

Ein absolutes Novum war für uns „Ebener Trachtenfrauen“ die Teilnahme beim Fest der Anton-Wallner-Gedenkfeier in Eben. Auch wir durften dieses einzigartige Fest mit einer kleinen Abordnung verschönern. Mit dabei waren unsere beiden Marketenderinnen Birgit Bayer und Marlene Sieberer sowie Rosi Bernhofer und ich.

■ 14. März 2015, Jahrtag der Salzburger Heimatvereine

Jährlich findet einmal abwechselnd in jedem Gau der Jahrtag der Salzburger Heimatvereine statt. Mich begleiteten zum Kongress in Saalfelden Margret Hallinger und Christl Promok.

■ 17. April 2015, Jahreshauptversammlung

Unsere erste Jahreshauptversammlung fand beim Landgasthof Ortner statt. Neben den Ehrengästen Dechant Ambros Ganitzer, Bürgermeister Herbert Farmer und Gauobmann Hans Strobl waren 44 Trachtenfrauen anwesend. Neben einer informativen Präsentation meinerseits über das Vereinsgeschehen im letzten Jahr, brachte unser Bürgermeister Herbert Farmer Neuigkeiten aus dem Gemeindegesehehen. Im Abschlussbericht informierte uns GO Hans Strobl über die Werte des Vereinslebens im speziellen der Salzburger Heimatvereine. Für mich ist es jedes Mal eine große Wertschätzung zu sehen, mit welcher Identifikation sich unsere Mitglieder dem Verein „Ebener Trachtenfrauen“ zugehörig fühlen.

■ 1. Mai 2015, Maifest mit Maibaumaufstellen

An dieser Stelle gratuliere ich im Namen meines gesamten Vereines der Trachtenmusikkapelle Eben zum 90-jährigen Bestandsjubiläum. Beim Aufmarsch zu dieser Feierlichkeit waren wir „Ebener Trachtenfrauen“ mit einer stolzen Anzahl dabei. Leider gibt es aber im Leben nicht nur Sonnenschein. Am 15. Mai 2015 mussten wir uns

von unserem Vereinsmitglied, Ludmilla Grünwald für immer verabschieden. Wir taten dies würdevoll mit unseren in den letzten Monaten angefertigten „schwarzen Garnituren“. Liebe Milli, ruhe in Frieden.



Austergewand mit schwarzer Garnitur.

Vorausblickend darf ich euch allen den Termin für unseren Vereinssonntag, den Dirndlgwandlsonntag am 13. September 2015 bekanntgeben. Die „Ebener Trachtenfrauen“ würden sich sehr freuen, nach dem gemeinsamen Kirchgang mit euch noch gemütliche Stunden mit Musik beim Landgasthof Ortner zu verbringen.

Bei den örtlichen Vereinen bedanke ich mich ganz herzlich für die Kameradschaft und wünsche zugleich erholsame und schöne Sommermonate. Ein Bedürfnis ist es mir auch, mich bei allen Mitgliedern der „Ebener Trachtenfrauen“ für die mir entgegengebrachte Unterstützung und den Zusammenhalt, den sie dem Verein gegenüber zeigen, zu bedanken. Ein weiterer Dank gebührt der gesamten Gemeindevertretung mit unserem Bgm. Herbert Farmer für ihr wertschätzendes Verhalten.

Cäzilia Althuber
Obfrau



Markus Stadler

■ Danke Bernhard

Müller Bernhard beendete seine Trainertätigkeit: Nach seiner langjährigen Karriere als aktiver Spieler übernahm er 2010 das Amt des Co-Trainers unserer Kampfmannschaft. Im Juni 2012 trat er die Nachfolge von Richard Keser an und übernahm das Kommando auf dem Platz.

Gleich im ersten Jahr führte er unsere Mannschaft als Vizemeister in die 2. Landesliga Süd. In unserer Vereinsgeschichte ist dies vorher erst einmal gelungen – vor 24 Jahren.

Im ersten Jahr in der Landesliga beendet er die Saison auf dem großartigen 4. Platz. Dies war die beste Platzierung seit der Vereinsgründung. In dieser Saison, die von vielen Verletzungen und Ausfällen geprägt war, erreichten wir einen Platz im hinteren Mittelfeld.

Ebenfalls in den Fußballruhestand begibt sich unser Co- und Torwarttrainer Aschauer Michael. Beide waren mit ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft immer Vorbilder für die Spieler. Danke Bernhard und Mike für die vielen schönen Jahre. Wir

wünschen euch und euren Familien alles Gute und hoffen, dass wir euch in Zukunft noch oft am Fußballplatz begrüßen dürfen.



Herzlichen Dank, Jungs!

■ Neuer Trainer

Das Traineramt übernimmt in Zukunft Budemayr Eduard. Edi ist 54 Jahre alt und wohnt in St. Johann. Als Spieler schaffte er es bis in die Regionalliga. Selbst in Eben war er als Kicker aktiv. Edi trainierte unter anderem Altmarkt, St. Johann 1B und zuletzt Schwarzach. Wir sind überzeugt, dass er mit seiner Erfahrung der richtige Nachfolger für Bernhard ist. Ich wünsche ihm auf diesem Weg eine erfolgreiche Saison und freue mich auf die Zusammenarbeit.



Edi Budemayr.

■ Reserve wurde Vizemeister

Nachwuchsmannschaften werden immer besser: Unsere Reservemannschaft feierte nach einer langen Saison den Vizemeistertitel. Dazu möchte ich der Mannschaft und dem Trainer Kaserbacher Ernst recht herzlich gratulieren.

Unsere U11 Mannschaft belegte in der abgelaufenen Saison einen guten Mittelfeldplatz und unsere U9 wird von Turnier zu Turnier immer besser. Für das nächste Jahr haben wir eine U12 und eine U9 gemeldet. Kinder aller Altersstufen sind bei uns im Verein jederzeit willkommen.



Herzliche Gratulation zum Vizemeistertitel.

Abschließend möchte ich mich bei allen Fans, Sponsoren und Funktionären für die Unterstützung bedanken. Wir freuen uns auf die nächste Saison.

Markus Stadler
Obmann

Tennisclub Eben



Markus Gsenger

■ Saisonvorbereitung

Bis Anfang April wurde wieder, wie bereits in den letzten Jahren, fleißig trainiert! Alle Trainings fanden in der Tennishalle Reitdorf statt und konnten reibungslos durchgeführt werden.

Durch die großen Schneemengen im März waren die Tennisplätze heuer ab Ende April bespielbar und somit konnten wir erst rund 1 Monat später als in den vergangenen Jahren in die Freiluftsaison in Eben starten. Diese Verzögerung war jedoch kein Problem, da mit Mitte April ein Trainingslager – erstmals am Meer in Porec/Kroatien – abgehalten wurde.

■ Eröffnung

Die Saison wurde am 10. April mit der Jahreshauptversammlung im Tennisheim gestartet. Auch heuer gab es wieder – schon traditionell – Leberkäse von Herbert Brandtner, köstlich aufbereitet und garniert von unserer Anni Pernhofer. Das Eröffnungsturnier fiel heuer leider der Zeit zum Opfer, da durch den bereits angesprochenen Verzug kein passendes Wochenende gefunden werden konnte und die Mannschaftsmeisterschaft bereits am zweiten Mai-Wochenende begonnen hat.

■ Mannschafts-Meisterschaft

Im Winter nahmen wir wieder am Wintercup teil, der seit dieser Saison wieder in Reitdorf stattfand und in den kommenden Jahren dort weiterhin gespielt wird. Heuer erreichten wir den 4. Platz. Der Bewerb

wurde Ende März mit einer Siegerehrung und anschließenden Tombola mit tollen Sachpreisen abgeschlossen. An der heurigen Mannschafts-Meisterschaft im Sommer treten wir mit einer Herren-Mannschaft (Allgemeine Klasse 2), einer +35 Herren-Mannschaft (Landesliga B) und einer Damen-Mannschaft (Allgemeine Klasse 2) an! Für die Meisterschaft wurden wir heuer mit neuen Dressen, Trainingshosen und Hoodies ausgestattet. Ein Dank gilt dabei unserem Obmann Markus Gsenger für die Anschaffung unserer neuen Einkleidung! Ergebnisse zur laufenden Mannschaftsmeisterschaft gibt es in der Winterausgabe der Ebener Gemeindenachrichten.

■ Turniere

Clubmeisterschaften: Einzel- bzw. Doppel- und Mix-Doppel werden heuer erstmals an verschiedenen Kalenderwochen angesetzt, bis zur vorigen Saison 2014 wurden diese Bewerbe immer parallel zueinander ausgetragen und soll im August stattfinden. **Abschlussturnier:** Dieses Turnier wird wie gehabt als Breitensportturnier durchgeführt und gilt eher als lockeres Turnier, wo der Spaß nicht zu kurz kommen sollte!

Abschließend wünschen wir allen Mannschaften viel Erfolg und allen TennisspielerInnen eine verletzungsfreie Saison!

Obmann Markus Gsenger



Judoverein SANJINDO Radstadt

Wiederum neigt sich ein Judojahr langsam seinem Ende zu. Bevor jedoch die Urlaubszeit beginnt, werden wie alle Jahre die Gürtelprüfung durchgeführt, auch ist noch ein Vereinsturnier mit Abschlussfest geplant.

Nach den Kampfeinsätzen beim Nanocup, bei dem die Ebener Judoka aus Krankheits-, Verletzungs- und zeitlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnten, zeigten die beiden Ebener Anna Pfister und Lukas Reichelt beim Osterturnier in Hallein/Adnet ihr Können. Anna Pfister gewann souverän ihre Gewichtsklasse und Lukas Reichelt erkämpfte sich in seiner Gewichtsklasse den ausgezeichneten dritten Platz.

Wie jedes Jahr wird auch heuer wieder eine Gürtelprüfung durchgeführt. Bei den Prüfungen sind alle Kyu-Grade vor-



1. Platz beim Osterturnier in Adnet.

handen, einige unserer Sportler bereiten sich sogar schon auf den Braun-Gurt vor. Um die Trainingseinheiten nicht für die Vorbereitung zur Gürtelprüfung nützen zu müssen, findet jeden Donnerstag eine zusätzliche Vorbereitungsstunde statt, die von den Judoka auch gut genutzt wird. Insgesamt bereiten sich rund 35 Judoka auf die Prü-

fung vor, davon sind 6 Judoka aus Eben (Robert Hellenbrand, Lukas Reichelt, Verena und Alex Thoma, Kenan Mulic und Anna und Nina Pfister). Wir wünschen allen, die sich auf die Prüfung vorbereiten, ein gutes Gelingen!

In den Sommerferien werden wir wieder gemeinsam an einem Trainingslager teilnehmen. Nach den Ferien startet dann wieder der Nanocup mit zwei Bewerbungen in Hallein und Golling.

Bedanken möchten wir uns wie immer bei allen Eltern, die uns während des Jahres mit Fahrdiensten und sonstigen Einsätzen unterstützen.

Wir wünschen unseren Sportlern und ihren Familien schöne und erholsame Ferien und freuen uns auf den Neustart im Herbst.

Maria und Andrea Kufner

Tel.: +43 664 2537118



Volle Konzentration auf den Kampf.

Skiclub Eben



Peter Massow

Mit unserem alljährlichen Kaderabschlussessen am 27. März endete eine sehr ereignisreiche Wintersaison. Zahlreiche Rennen und Veranstaltungen konnten wieder organisiert und durchgeführt werden. Hier möchten wir einen kurzen Einblick geben:

■ **Bezirkscup Super-G, am 18. Jänner**

Zum Auftakt durften wir im Jänner den „Red Zac Schilchegger Bezirkscup“ im Super-G austragen. Viele Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Bezirk, beginnend bei den Schülern U13 bis zur Gruppe der U21-jährigen, waren startberechtigt. Die Tagesbestzeit ging an Rieser Stefan vom WSV Dorfgastein. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitgliedern und Helfern für euren Einsatz bedanken!

■ **Team-Parallelslalom, am 7. Februar**

Die Durchführung unseres alljährlichen Parallelsloms war auch heuer wieder ein voller Erfolg. 15 teilnehmende Mannschaften fuhren spannende Ausscheidungsläufe. Ins große Fina-

le kämpften sich die Läufer der Teams von „Hop oder Drop“ und dem „HGS-Holzteam“. Im Finallauf konnte sich die Mannschaft „Hop oder Drop“ mit Libra Joe, Berger Rudi, Oberauer Christian und Oberauer Josef durchsetzen und den 1. Platz vom vorigen Jahr erfolgreich verteidigen. Herzliche Gratulation!



Siegerteam „Hop oder drop“.

■ **Faschingsgaudi, am 14. Februar**

Rund ging es bei unserer Faschingsgaudi am 14. Februar. Es war einiges geboten: Viele tolle Maskierungen, gute Stimmung und super Preise, auch bei unserer Tombola. Nicht einfach war daher die Entscheidung für unsere Jury. Gewonnen haben die „Bienen“ (Trachtenfrauen Eben). Einer der Hauptpreise bei unserer Tombola, ein Ski von Atomic, ging an Schwaighofer Walter. Wir wünschen allen Gewinnern viel Freude mit den Preisen!

■ **Volksschulrennen, am 27. Februar**

In Zusammenarbeit mit der VS Eben unter der Leitung von Gabi

Springer wurden im Februar die Schulmeisterschaften durchgeführt. Viele Kinder waren mit vollem Eifer dabei und gaben ihr Bestes. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an die Siegerinnen und Sieger der jeweiligen Klassen. Viele unserer Kaderkinder waren erfolgreich dabei:

1. Klasse:

Quehenberger Verena
Kainhofer Tim

2. Klasse:

Thurner Mona
Jeglitsch Julian

3. Klasse:

Wachter Katharina
Steiner Philip

4. Klasse:

Rainer Eva-Maria
Grünwald Christian

■ **Landescup Super-G, am 28. Februar**

Bei abermals perfekter Organisation fand der Landescup im Super-G statt. Weit über 100 Läufer/innen waren am Start.

Der Tagessieg ging an Eva-Maria Schattauer, USC Godegg und an Michael Grünauer vom SRG Gainfeld Bischofshofen.

Der USC Eben freute sich über die hohe Beteiligung und die unfallfreie Durchführung dieses Rennens und bedankt sich bei den vielen freiwilligen Helfern, ohne die die Ausführung derartiger Rennen nicht möglich wäre.

■ Ortsmeisterschaft, am 7. März

Bei prachtvollem Wetter und optimalen Bedingungen war die diesjährige Ortsmeisterschaft ein absolutes Highlight. Mit einer beachtlichen Starteranzahl von über 190 erreichten wir einen neuen Teilnehmerrekord. In allen Altersklassen, beginnend bei den Minis, wurde wieder um die Podestplätze gekämpft.

Bei den Damen gab es einen neuen Modus. Erstmals durften die besten fünf Damen einen zweiten Lauf fahren. Siegerin und Ortsmeisterin wurde Michaela Hölzl vor Nina Krallinger und Michaela Sparber. In der Herrenklasse kämpften die zehn schnellsten Herren im zweiten Durchgang um den Ortsmeistertitel. Durchsetzen konnte sich Georg Mühlthaler mit klarem Vorsprung vor Norbert Kirchner und Herbert Buchsteiner. Herzliche Gratulation nochmals!



Ortsmeisterin Michaela Hölzl und Ortsmeister Georg Mühlthaler.

■ Erfolge für unsere Kaderkinder



Herzliche Gratulation an alle unsere erfolgreichen Kaderkinder.

Obwohl die ganz großen Erfolge in diesem Winter ausblieben, waren wir mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Generell wurden große Fortschritte gemacht. Unser Kadertraining wurde wieder sehr gut angenommen. Alle Kinder waren mit großem Eifer dabei, die Zahl der Anmeldungen bestätigt uns dies. Mehr als 35 Kinder nützten unser Wintertraining, das wieder in vier Trainingsgruppen abgehalten wurde.

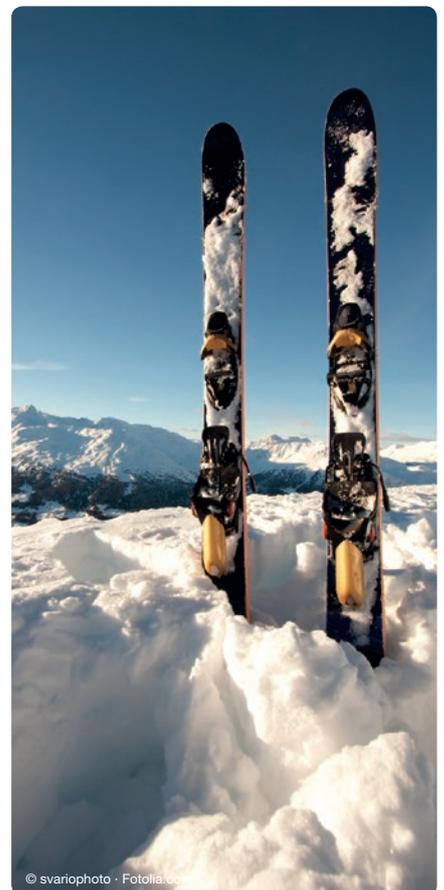
Bedanken möchte ich mich bei unserem Trainerteam Simon Hochleitner, Renate Hagenhofer und Carina Kocher, die sehr viele Trainingsstunden mit unseren Kids absolvierten.

■ Ein herzliches Dankeschön

Abschließend möchte ich mich beim Vorstand, unseren Mitarbeiter/innen, Trainer/innen und beim Betriebsleiter Josef Stadler und seinem Team für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ohne euren Einsatz wäre die Durchführung unserer Veranstaltungen nicht möglich! Ebenfalls geht ein besonderer Dank an die Gemeinde und all unseren Sponsoren.

Ich wünsche euch allen einen schönen und erholsamen Sommer!

Peter Massow
Obmann



© svariophoto - Fotolia.com

Sportklettergruppe Eben OeAV-Radstadt

Für den 21-jährigen Ebener Sportkletterer Max Rudigier ist die Wettkampfsaison 2015 gut angelaufen, er hofft an die Erfolge der letzten Jahre (3 WM-, 5 EM-Medaillen/Junioren, mehrfacher Staatsmeister, regelmäßiger Austriacupsieger in allen Disziplinen) anschließen zu können und hat sich heuer zum Ziel gesetzt, Top-Ten-Ergebnisse im Weltcup zu erreichen und sich so längerfristig einen Namen in der Weltcupszene zu machen.



Dass solche Leistungen nicht aus dem Stand möglich sind ist klar, konsequentes hartes Training – gepaart mit Bewegungstalent und ausgeprägtem Körpergefühl – schaffen die Basis für seine Erfolge.

Wer jedoch glaubt, Max nur in der Halle anzutreffen, irrt. Wann immer sich neben den intensiven Trainingseinheiten in der Kletterhalle Mitterdorf Zeit findet, geht es in die Berge der Umgebung. Hier werden einige spannende Projekte im Schwierigkeitsgrad 9a anvisiert.

Klettern am Fels bedeutet Faszination und Inspiration zugleich. Felsrouten sind bei weitem nicht so homogen wie Wettkampfrouten, mit einem ordentlichen Maximalstrom kann man fast alles klettern, während es in der Halle generell nach oben immer schwerer wird und dabei kontinuierlich an seine Limits gehen muss. Am Fels kann Max jedoch einiges für den Wettkampf mit-

nehmen, man lernt in sich hineinzuhorchen und zu wissen, wie und wann man an seine Limits geht und diese pusht. Hier lernt man mentale Stärke, Eigenverantwortung, tankt neue Energie und Motivation.

Auffallend dabei ist sein Zugang. Als einer wenigen Sportkletterer hat Max einen flüssigen, dynamischen, schwungvollen technisch sauberen Kletterstil perfektioniert. Stil ist jener Aspekt, der das Klettern für Max so spannend macht – es gibt so viele Arten und Weisen eine Route zu klettern und genau das löst er so genial, sich innerhalb dieses Raums auszudrücken und sich so von anderen in seinem Sport zu unterscheiden.

Dennoch befindet sich der junge Sportkletterer momentan noch in einem neuen Lebensabschnitt – nach Matura, Präsenzdienst, Studienbeginn, geprägt von neuen Erfahrungen und

geänderten Rahmenbedingungen. Einerseits ist aus Zeitmangel oft nur noch ein reduziertes Trainingspensum möglich, welches umso fokussierter ablaufen muss, andererseits bringt die intellektuelle Herausforderung des Studiums Abwechslung zum Leistungssport. Umgekehrt ergibt sich durchs Sportklettern auch ein entspannteres Verhältnis zu Alltagsproblemen. Es macht fit und frei im Kopf, man lernt die Konzentration aufs Wesentliche.

Natürlich ist die Leistungsdichte im Klettersport enorm gestiegen. Niemand kann mehr so über den Dingen stehen, dass er von oben auf die Konkurrenten lächelnd herabblicken kann, es gilt gleiche Augenhöhe für alle. Wer ganz vorne mitspielen will, muss sich nicht nur durch hartes und unerbittliches Training die richtige Basis geschaffen haben und physisch wie psychisch topfit sein.

Er muss vor allem in der Lage sein, jenes Quäntchen zu aktivieren, das den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage entscheidet. Diese Fähigkeit ist genau jene, die man nicht trainieren kann, die man hat oder nicht. Max hat in der Vergangenheit schon oft bewiesen, dass er genau dieses Talent besitzt.

Fazit: Auch wenn es medial etwas stiller um den Sportkletterer geworden ist, ist es mit dieser Stille nicht weit her. Heuer liegt volle Konzentration auf Disziplin Lead im Wettkampf. Aufgrund des Aufwärtstrends 2014 hat sich Max 2015 wieder einen fixen Platz im Nationalteam/Herren gesichert, die Weltcupssaison startet im Juni in Frankreich mit der EM/Lead in Chamonix, bereits eine Woche danach geht der erste Weltcupbewerb in Briançon über die Bühne, weiter geht's mit dem einem Weltcup auf heimischen Boden in Imst Anfang August.

National steht zuvor noch die ÖM in Wolfsberg/Kärnten am Programm, auch hier wird auf Grund des hochklassig besetzten Starterfelds wieder ein spannender Wettkampf um den heurigen Staatsmeistertitel zu erwarten sein.

Regelmäßige Trainingscamps mit dem Nationalteam in Innsbruck sowie ein zweiwöchiges Klettercamp in Andalusien im April geben dem individuellen Training mit Gerhard Salchegger

(Vater und langjähriger Begleiter im Klettersport) den letzten Schliff und optimale Ergänzung.

Bei Projekten am Fels ist auch sein Zwillingbruder Laurenz, langjähriger Wettkampfgefährte im Jugendalter, mit von der Partie. Sportklettern ist nach wie vor seine Passion, er gibt jedoch momentan seinem Studium gegenüber dem Leistungssport den Vorrang.

Die bisherigen Ergebnisse im Austriacup, mit einem ersten und zweiten Platz führt Max klar im Austriacup Ranking, zeigen, dass der junge Sportkletterer topfit ist, die gesteckten Ziele greifbar nah sind und lassen auf eine erfolgreiche Wettkampfsaison 2015 hoffen.

In diesem Sinn „ALLEZ MAX“!

■ Was ist eigentlich „Sportklettern“?

Sportklettern ist eine Form des Freikletterns, dessen moderne Ausprägung Ende der 1960er Jahre in den USA entstand und sich seitdem international ausbreitet. Im Gegensatz zum klassischen Bergsteigen stehen sportliche Motive im Vordergrund; anstatt einen Gipfel zu erreichen, geht es beim Sportklettern darum, die Kletterroute an sich, d.h. meist hohe technische Schwierigkeiten auf kurzen Strecken, zu überwinden. Als Bewegung umfasst das moderne Sportklettern ein ganzes Lebensgefühl, in dem oftmals Werte wie Coolness, Spontaneität, Kreativität oder gelebte Freiheit zum Ausdruck kommen.

(Quelle: Wikipedia)



Rodelverein Hüttau/Eben

Eine gute Saison mit vielen Podestplätzen liegt hinter uns. Bereits im Oktober 2014 startete die Wintersaison der Rodler des RV Hüttau/Eben. Wir fuhren fast jede Woche nach Innsbruck, wo wir immer tolle Trainings absolvieren konnten. Eine wirklich tolle Möglichkeit um zu trainieren, hatten wir einmal wöchentlich auch in Königssee, wo wir auch bereits schon zu Saisonstart mittrainieren durften.

Einerseits ist die Rodelbahn in Königssee die selektivere Rennstrecke und die Entfernung ist natürlich auch viel geringer. Noah Kallan aus Eben und Markus Steiner aus Hüttau nahmen an insgesamt 9 nationalen und internationalen Wettkämpfen im Eiskanal teil und belegten diese meistens im Spitzenfeld. Die Beiden starteten in der Klasse Jugend C (bis 12 Jahre), in welcher meist zwischen 11 und 25 Burschen am Start waren.

Tolle Leistungen der zwei Pongauer Nachwuchssportler auch bei den Österreichischen Meisterschaften im Kunstbahnrodeln. Noah belegte hinter dem Tiroler Kassian Schwarz und dem Vorarlberger Marcel Tagwerker den 3. Platz und Markus rodelte hinter Noah auf den 4. Rang und unterstrich nochmal die super Leistung der zwei Pongauer, die Bronze für Salzburg einfuhren.

Der Asvö Cup besteht aus vier Rennen, 3x in Igls und 1 Rennen auf der legendären Natureisbahn in Imst, welches wegen der warmen Witterung leider nicht durchgeführt werden konnte. Im Gesamtstand nach diesen drei Rennen erreichte Noah den 4. und Markus den 5. Platz.

Die Burschen freuten sich schon den ganzen Winter auf den Höhepunkt der Saison, die World

Jugend Challenge (inoffizielle Weltmeisterschaft der Jugend A – E), die vom 27.02. bis 01.03.2015 in Innsbruck Igls durchgeführt wurde. Es war ein sensationelles Starterfeld mit über 220 Kindern und Jugendlichen aus 10 Nationen.

Es waren 25 Burschen in der Klasse der beiden am Start. Noah belegte 1 Hundertstel hinter Büchel Aurel aus Deutschland den 11. Rang. Markus belegte nach einem fehlerhaften Lauf der 16. Platz. Sieger in der Klasse Jugend C wurde der Vorarlberger Marcel Tagwerker vor dem Tiroler Kassian Schwarz und Kevin Jung aus Deutschland.

Rupert Brüggler aus Hüttau und sein Doppel-Partner Tobias Angerer aus Tirol hatten im Doppelsitzer Weltcup der Naturbahnrodler eine sensationelle Saison mit vier Podestplätzen im Weltcup, dem Staatsmeistertitel und dem Vize-Weltmeistertitel bei der Heim WM in Mariazell. Besser konnte es für die beiden nicht laufen. Gratulation!

Seit März 2014 besuchte ich zur Fortbildung eine Instruktor Ausbildung für Rodeln mit 2 Semestern an der Bundessportakademie in Innsbruck und habe diese im März 2015 mit gutem Erfolg bestanden.

Sportwart
Kunstbahnrodeln Salzburg
Roland Kallan
Tel.: +43 664 1047304



Markus Steiner und Noah Kallan.

The graphic features a central sun with rays, partially obscured by a silhouette of a tropical island with several palm trees. The word "enjoy" is written in a cursive font above the island. Below the island, the word "Summer" is written in a large, bold, cursive font, underlined. Below "Summer", the word "holidays" is written in a smaller, cursive font, with wavy lines underneath representing water.

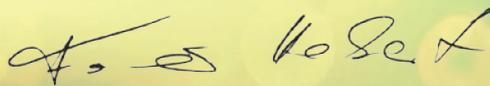
enjoy

Summer

holidays

**Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!
Bis zur nächsten Ausgabe im Winter 2015!**

*Freundliche Grüße
Der Bürgermeister:*

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. Farmer".

Herbert Farmer

*Herausgeber:
Gemeinde Eben im Pongau
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Herbert Farmer*

INTELLIWEB

Die Website der Zukunft

Intelliweb® erlaubt das flexible Anpassen des Websiteinhalts an die Interessen des Nutzers. Während der Besucher durch die Website surft, erkennt das System anhand des Klickverhaltens, welche Vorlieben der Websitebesucher hat.

Das System fügt demzufolge die **Inhalte der Website** dynamisch zusammen, sodass sie optimal zu den Interessen des Nutzers passen.

Der Besucher findet genau **jene Inhalte**, die er in seinem **Entscheidungsprozess** braucht. Dadurch wird er gezielt von Ihrem Angebot überzeugt und kann sich schneller für den Kauf oder die Buchung entschließen.

